Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 5 | Nr. 8 | 21. August 2020

Spinelli als gärtnerisches Experimentierfeld

BUGA-Gesellschaft holt sich kreative Hilfe aus den Niederlanden

Die weite Fläche des ehemaligen Militärgeländes soll für die BUGA 23 zum Experimentierfeld umgewandelt werden. Montage: BUGA 23

MANNHEIM. Anfang August ging es auf dem Spinelli-Gelände richtig los. Waren bisher so gut wie keine Bauaktivitäten zu sehen, rollten die Bagger an, um den Wettlauf gegen die Zeit zu gewinnen: In weniger als 1000 Tagen muss alles fertig sein, sollen Wege angelegt, Bäume und Blumen gepflanzt, Bühnen und Veranstaltungsgebäude errichtet sein. Die BUGA-Gesellschaft stellte nun ihr Ausstellungskonzept vor, für das sie sich kreative Hilfe aus den Niederlanden geholt hat. Mit der Agentur „NorthernLight" betrat die BUGA-Gesellschaft Neuland, denn bisher hatte sich noch keine Gartenschau fremde Unterstützung ins Haus geholt.

„Wir freuen uns, dass wir mit NorthernLight eine Agentur gefunden haben, die unseren Ansatz innerhalb kürzester Zeit verinnerlicht und alle bestehenden Konzepte und Planungsstände in ein stimmiges und attraktives Ausstellungskonzept überführt hat. Für unsere Visionen hat NorthernLight ansprechende Bilder kreiert und so das Besuchererlebnis bereits heute optisch erfahrbar gemacht", sagt Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau 2023. Seit Mai dieses Jahrs arbeitet die niederländische Kreativagentur mit an der BUGA 23. Die vier Leitthemen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung werden auf beide Veranstaltungsorte – Spinelli-Gelände und Luisenpark – verteilt, wobei der Luisenpark mehr für das Thema „Blumenschau" und das Spinelli-Gelände als „Experimentierfeld" steht. Während das ehemalige Kasernengelände Spinelli kommenden Generationen nach der 180-Tage-Schau als Freizeit- und Erholungsraum dienen soll, steht der Luisenpark als gewachsene Parkanlage mit exotischer Flora und Fauna sinnbildlich für die globale Welt von heute.

Als Höhepunkt der Ausstellung gilt die neu zu errichtende Seilbahn, die innerhalb von wenigen Minuten einen Besuchertransfer zwischen Spinelli-Gelände und Luisenpark ermöglichen soll. Der sogenannte upBUS ist eine Entwicklung der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Die Innovation besteht darin, ein und dieselbe Kabine sowohl auf der Straße als auch in der Luft zu befördern. Der Einsatz zur BUGA wäre eine Weltpremiere (wir werden ausführlicher berichten).

Im Luisenpark begeben sich die Besucher auf eine Gartenreise um die Welt. Die durch die BUGA 1975 maßgeblich geprägte Parkanlage besticht nicht nur durch einen ehrwürdigen Baumbestand; auch Tierliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. Pünktlich zur BUGA 23 wird sich der erste Bauabschnitt der Neuen Parkmitte mit seiner Unterwasserwelt der Öffentlichkeit präsentieren. Das ehemalige Militärgelände Spinelli soll völlig neu gestaltet werden. Eine Themenallee führt zur umgestalteten U-Halle. Die ehemalige Werk- und Lagerhalle mit einer Fläche von rund 20.000 Quadratmeter wird während des BUGA-Sommers zur Showbühne für zahlreiche Veranstaltungen. Die Halle galt bisher als Störfaktor, was den Zug der Frischluft in die Mannheimer Innenstadt angeht, und sollte eigentlich abgerissen werden. Doch neue Planungen sehen für die U-Halle Großes vor. Blumenhallenschauen, Campus, Gastronomie und Baubotanik sind nur einige der vielen Kulissen, die man im Bereich des spektakulär gestalteten Bauwerks bestaunen kann.

„Gemeinsam mit NorthernLight ist es uns gelungen, ein Ausstellungskonzept zu schaffen, das die speziellen Gegebenheiten der beiden BUGA-Gelände aufnimmt und widerspiegelt. (…) Gleichzeitig ermöglicht es unseren Besuchern einen inspirierenden Aufenthalt", erklärt Kirsten Batzler von der BUGA-Gesellschaft. *and*

SP Ein Video zur Funktionsweise des UpBUS finden Sie unter https://www.stadtteil-portal.de/videos.html

Für eine kindgerechte Fahrradinfrastruktur

Kidical Mass-Demos sollen durch die ganze Stadt rollen

MANNHEIM. Der Weg zur Schule, zum Sport, ins Schwimmbad, zu Freunden: Das Fahrrad hat für Kinder eine hohe Bedeutung, wenn es um eigenständige Mobilität geht. Außerdem macht Radfahren Spaß. Doch der bleibt dann auf der Strecke, wenn Radwege zugeparkt werden. Auf Situationen wie diese soll ab sofort in regelmäßigen Abständen die „Kidical Mass" aufmerksam machen: angemeldete Fahrraddemonstrationen auf einer vorher festgelegten, circa fünf Kilometer langen und von der Polizei sicher begleiteten Route. Fast 450 Teilnehmer, und damit dreimal so viele wie von den Organisatoren erwartet, fanden sich zur Auftaktroute durch die Innenstadt am Mannheimer Wasserturm ein. Die zweite Tour führte am 16. August durch die Oststadt.

Für Mannheim ins Leben gerufen hat Markus Schlegel die Kidical Mass, die als Teil des bundesweiten Netzwerks „Kinder aufs Rad" bereits in über 80 deutschen Städten für eine kindergerechte Radinfrastruktur unterwegs ist. Timo Borsdorf, Christin Fuchs, Kristina Laurig, Sebastian Bauer, Regina Jutz und Kristina Schaum gehören ebenfalls zum Orga-Team. Sie wollen im Rahmen der Kidical Mass-Routen gemeinsam mit den Teilnehmern stadtweit Erfahrungen und Eindrücke sammeln, um auf die besonderen Belange der Kinder aufmerksam zu machen. Auf Verkehrsteilnehmer, die aufgrund ihrer Größe häufig übersehen werden und nicht die Vorausschau eines Erwachsenen haben. „Die Ampelschaltung über die Augusta-Anlage ist viel zu kurz", beschreibt ein Vater eine solche Schwachstelle. Regelmäßig quert er auf dem Weg zum Kindergarten mit seiner Tochter die Straße.

Eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik muss nach Auffassung des Orga-Teams nicht daran gemessen werden, ob Erwachsene sich trauen, durch die Stadt zu radeln. „Sondern daran, ob wir unsere Kinder mit gutem Gefühl alleine aufs Fahrrad lassen können", sagt Regina Jutz. Um diese Frage für Mannheim eindeutig mit Ja beantworten zu können, seien noch deutliche Verbesserungen im Ausbau der Fahrradinfrastruktur und der Verkehrssicherheit notwendig. Daher soll die Kidical Mass verstetigt und nicht nur auf die Innenstadt bezogen werden. „Wir möchten die Strecken gerne mit den Schulen in den Stadtteilen gemeinsam planen, um auf Gefahrenpunkte von Schulwegen aufmerksam zu machen", so Jutz. Und es geht um konkrete Vorschläge. Radampeln zum Beispiel, die kurz vor den Autoampeln auf Grün schalten und den Radfahrern einen kleinen Vorsprung ermöglichen, um aus dem toten Winkel der Autofahrer herauszukommen. Ebenso erstrebenswert: Die bauliche Trennung von Radwegen – statt frei führend neben der Pkw-Spur, um Kinder vor unvermittelt nach rechts ziehenden Autos zu schützen. *pbw*

Weitere Infos unter www.facebook.de/kidical-massmannheim und www.kinderaufsrad.org

TOP-THEMEN

Mini-Kirmes auf dem Messplatz geplant Seite 3

Gemeindehaus macht Platz für Neubau Seite 5

Sommer-Verlosung: Kunden sind die Gewinner Seite 8

Sonderseiten: Ausflüge in die Region Seite 6

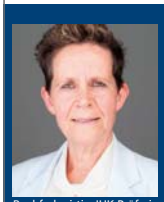
Stadtteil-Portal.de

Archivalien im Marchivum können restauriert werden 13. August

Liebeserklärung an Mannheim und die Region 7. August

Nachrichten im Netz

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 35 Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
24.08. - 30.08.2020 Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Fettuccine (ital. Nudeln) mit Mailändersoße und Chinakohlsalat
Di. Kohlroulade Großmutter Art (Schwein) mit Kartoffelpüree
Mi. Schinkenbraten (Schwein) in Soße mit Serviettenknödeln, dazu Zucchinisalat
Do. Spaghetti Bolognese (Rind/Geflügel) mit Reibekäse, dazu Gurkensalat
Fr. Käsespätzle mit Röstzwiebeln, dazu Mischsalat
Sa. Gemüseschnitzel mit Sahnesoße und Kartoffelpüree
So. Piccata von der Putenbrust in Tomatensoße mit Gemüsespaghetti
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Immobilienbewertung vom Profi

Monika Thiele
ermittelt einen realistischen Verkaufspreis für Ihr Haus
Bankfachwirtin, IHK-Prüferin, Immobilienmaklerin Niederlassungsleiterin Mannheim
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Ihre Spende hilft!
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Wir kaufen Häuser!
(Mehrfamilienhäuser, auch notleidende Immobilien/Grundstücke)
Tippgeberprovision bis zu 20.000 €
☎ 0151 / 576 431 03

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

ZUHAUSE VERSORGT, KOMPETENT GEPFLEGT.
...immer für Sie da!
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
• detaillierte Beratung
• liebevolle Betreuung
• umfassende Alltagshilfe
• spezielle Versorgung
• Vermittlung von div. Dienstleistungen
...das kleine bisschen mehr!
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6 | 68199 Mannheim
Telefon 0621 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

„Freude am Leben mit der Natur“

Freundeskreis der Bundesgartenschau Mannheim gegründet

Viel Arbeit wartet auf den neu gegründeten Freundeskreis der Bundesgartenschau Mannheim 2023. Foto: zg

MANNHEIM. Rund 33 Monate dauert es noch, dann wird Mannheim ein solches Ereignis erleben, wie viele Menschen es schon einmal vor fast 50 Jahren erleben durften. Gemeint ist die Bundesgartenschau, die diesmal eine ganz besondere Ausstellung sein wird, vor allem nachhaltig und ökologisch. Dafür sind schon zahlreiche Ideen entstanden vom neu gegründeten „Freundeskreis der Bundesgartenschau Mannheim 2023 e. V.“, deren Erster Vorsitzender Gerhard Mandel ist.

Bedingt durch die Pandemie hat sich vieles verändert, auch der Gründungstag des neuen Vereins. Geplant war die Vereinsgründung bereits für den März, tatsächlich fand sie am 13. Juli statt. Insgesamt 63 Teilnehmer fanden sich in der U-Halle auf dem Spinelli-Gelände ein, um den Verein zu gründen und den Vorstand zu wählen. Nach einer allgemeinen Begrüßung und dem Beschluss der Vereinssatzung wurde der Vorstand gewählt: Zum Ersten Vorsitzenden wurde Gerhard Mandel und zu seiner Vertretung Gertrud Frohburg gewählt. Zu den weiteren Vorstandsmitgliedern gehört Marcel Becker (Schatzmeister), Claudia Guckert und Thomas Köber (Kassenprüfer) und Kristina Grötsch (Schriftführerin). Zu Beisitzenden gewählt wurden Gerda Brand, Akin Erdem, Joachim Girr, Clemens Gutmann, Thomas Kowalski, Hans Schröder und Michael Schnellbach.

„Die BUGA 23 ist für Mannheim und die Region eine einzigartige Chance für eine klimagerechte Stadtgestaltung, Achtung der Natur als Partner und ein halbes Jahr lang fröhliche Feste erleben“, sagt Gerhard Mandel. Bereits bei seiner Verabschiedung als langjähriger Chef des Kurpfalz-Radio im Januar 2019 deutete Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz an, dass auf den rüstigen Rentner noch viele Aufgaben warten. „Wer kann schon in seinem Leben gleich zwei Mal eine Bundesgartenschau erleben, und das noch in der gleichen Stadt. Das ist auch für mich ein ganz besonderes Erlebnis“, sagt Gerhard Mandel gegenüber unserer Zeitung. Die Zahl „23“ hat für den Verein eine besondere Bedeutung. Im Jahre 2023 eröffnet die BUGA, der Mitgliedsbeitrag der Vereinsmitglieder beträgt 23 Euro im Jahr und insgesamt 23 Bäume verschiedener Arten werden nach der BUGA im Stadtkern verpflanzt, wo heute keine Bäume mehr stehen.

Der Verein ist kein Teil der BUGA 23, sein Ziel ist die Unterstützung der BUGA-Bekanntmachungen und die Nutzung eines Stückes eigener Ausstellungsfläche. Im Moment besteht die wichtige Aufgabe im „Emotionsschub“. Gestartet wird damit nach den Ferien ab Oktober 2020. Immer zwei Vereinsmitglieder gehen auf Anforderung zu Vereinen, Schulen, Firmen und Sponsoren, um allen die BUGA 23 nicht nur in Mannheim, sondern in der gesamten Metropolregion näher zu bringen.

Für Informationen zu den Zielen des Vereins und den nächsten Aktivitäten steht Gerhard Mandel unter gerhard.mandel@gmx.de oder Telefon 0151-41609984 zur Verfügung. *ub*

Weitere Infos unter www.buga23.de/freundeskreis/

Papierkraniche fliegen durch den Petruspark

Erinnerung an den Abwurf der Atombombe vor 75 Jahren

WALLSTADT. Am 6. August 1945 morgens um 8.15 Uhr explodierte die erste Atombombe der Amerikaner über der japanischen Stadt Hiroshima. Drei Tage später die zweite über der Stadt Nagasaki. Jeweils 70.000 Menschen verloren bei diesen beiden Bombenangriffen ihr Leben, die Zahl der Toten stieg fünf Jahre später auf über 200.000 an. Um an dieses traurige Ereignis zu erinnern, hatte Anna Maria Baltes, Pfarrerin an der evangelischen Petrusgemeinde in Wallstadt, bunte Papierkraniche gefaltet und sie im Park der Kirche aufgehängt. Und dann entwickelten die Dinge eine wunderbare Eigendynamik:

Für den Gottesdienst am Sonntag hatte sie einige Papierkraniche gefaltet, da sie etwas zum Gedenken an Hiroshima sagen wollte. Aus den einigen wenigen Kranichen wurden aber dann noch mehr. Jugendliche aus der Gemeinde hatten mitgefaltet, und so ist eine Art flüchtige „Friedens-Installation“ im Petruspark entstanden. Bis zum nächsten Regen war sie zu bewundern und wuchs weiter. An die 100 Kraniche für den Frieden hingen bis Redaktionsschluss bereits.

Viele bunte Papierkraniche flattern durch den Petruspark in Wallstadt. Sie sollen an den Abwurf der amerikanischen Atombombe über dem japanischen Hiroshima erinnern. Foto: zg

Die Papierkraniche erinnern an das Schicksal der kleinen Sadako Sasaki, die an den Spätfolgen der Atombombe über Hiroshima starb und im Krankenhaus Sinn und Frieden darin fand, weit über 1000 solche Kraniche zu falten. *and*

KOMPAKT

„Weirauch direkt“: Landtagsabgeordneter startet Telegram-Kanal

MANNHEIM. Mit den Bürgerinnen und Bürgern direkt im Kontakt zu sein, ist dem Mannheimer Landtagsabgeordneten Dr. Boris Weirauch ein wichtiges Anliegen. Zum Start seines Telegram-Kanals sagt er: „Ich möchte dort über meine Arbeit informieren, aber auch ganz konkrete Hilfestellungen geben, wie beispielsweise aktuell bei den Corona-Verordnungen oder den Unterstützungsprogrammen für Wirtschaft, Kultur, Gastronomie und Vereine.“ Der Internet-Dienst „Telegram“ bietet die Möglichkeit, ganz schnell und unkompliziert Informationen aus erster Hand zu erhalten. „Man muss sich nur einen Telegram-Account einrichten und kann dann direkt meinen Kanal abonnieren – ohne jegliche Verpflichtung“, so Weirauch. „Ich möchte mein Hintergrundwissen auch in meiner Funktion als Justiziar der SPD-Landtagsfraktion direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern teilen, damit sie auch zu ihrem Recht kommen“, erläutert der Jurist die neue Art der Kommunikation. Der Telegram-Kanal von Dr. Boris Weirauch MdL ist unter https://t.me/borisweirauchmdl zu finden. *zg/red*

EDITORIAL

Urlaub 2020: daheim ist es auch schön

Liebe Leserinnen und Leser, Corona hält uns alle in der Welt fest im Griff und wird uns aller Wahrscheinlichkeit nach noch eine Weile beschäftigen. Wir werden uns noch eine Weile in unserem „Erlebnis“-Drang einschränken müssen. Einige Zeitgenossen kann ich nicht verstehen, die so „gestresst“ sind, weil sie nicht überall hinfliegen können. Auch was den Urlaub angeht, wird uns in diesen aufwühlenden Zeiten einmal mehr vor Augen geführt, in welch tollem Land bzw. wunderschöner Region wir leben. Ende Juli/Anfang August verbrachten wir ein paar Tage in einer kleinen Ferien-Wohnung an der Nordsee. Es war herrlich. Die Menschen dort waren sehr nett, man hat sich willkommen gefühlt, und die Feriengäste waren alle diszipliniert.

Sich am deutschen Nordseestrand durchpusten zu lassen, hat der Seele richtig gutgetan. Eine ursprünglich geplante Flugreise ins europäische Ausland haben wir ins nächste Jahr verschoben. Mein Geschäftspartner war mit seiner Familie in Bayern unterwegs und hat dort ebenfalls schöne Tage verbracht. Unglaublich aber wahr, man kann wunderbare Ferien in Deutschland, einem – wie ich finde – äußerst vielfältigen Urlaubsparadies, verbringen. Vor dem Kurzurlaub sind wir gemeinsam mit unserer Anzeigenleitung Karin Weidner einen wunderschönen Radweg flußauf- und abwärts des Neckars zwischen Mannheim und Ladenburg gefahren. Auf dieser familienfreundlichen Radtour begegneten uns kaum Autos. Einen ausführlichen Bericht finden Sie im Sonderteil dieser Zeitung. Also auch hierzulande kann man seine Ferien abwechslungsreich verbringen. Und wer keine Lust aufs Radfahren hat, wandert vielleicht lieber im Pfälzer Wald, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands. Egal was Sie machen, eine entspannte Urlaubszeit und vor allen Dingen eine gesunde Rückkehr wünscht Ihnen

Holger Schmid

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den guten Zweck
Neue Anschrift, neues Gebäude.
Alles andere bleibt!
Innstraße 44 - 68199 Mannheim

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion:
Heike Warlich-Zink (pbw), Uwe Borstorff (ub)

Freie Mitarbeit:
Andrea Sohn-Fritsch (and)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/19 von Dezember 2018.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

Neuostheim/Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 32

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

IN EIGENER SACHE

Ein neuer Wind weht im Osten

MANNHEIM-OST. In der aktuellen Lage kommt so einiges auf den Prüfstand. Auch bei den Mannheimer Stadtteil-Nachrichten. Nachdem Andrea Sohn-Fritsch mehr als zwei Jahre als verantwortliche Redakteurin für die Planung der Themen und die Vorbereitung der Produktion im Bereich Feudenheim und Wallstadt tätig war, möchte sie diese zusätzlichen Aufgaben gerne in neue Hände legen. Sie selbst wird ihre Hände aber nicht in den Schoß legen, sondern weiterhin mit Freude Termine wahrnehmen und über spannende lokale Themen schreiben. Als neuer Ansprechpartner für die Anliegen der Vereine und Institutionen steht nun Uwe Borstorff (ub) bereit, der sich im folgenden Bericht kurz vorstellt. Seine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Zeitung. Eine Zeit, in der nur wenige Veranstaltungen stattfinden, erschien für diese Neuorganisation günstig. Jetzt kann die Redaktion im Erscheinungsgebiet der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten als verstärktes Team auftreten. Hierzu wünscht der Verlag gutes Gelingen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. *sts*

Andrea Sohn-Fritsch und Uwe Borstorff bilden das Redaktionsteam im Mannheimer Osten. Foto: Seitz

Verstärkung mit Medienkompetenz

MANNHEIM. Die Arbeit steigert sich im Büro, die Aufträge der Redaktion werden immer mehr und die Qualität muss auf jeden Fall erhalten bleiben. Bei diesen Kriterien gibt es nur eine Lösung – es muss jemand mit Fachkenntnissen gefunden werden. Mit Uwe Borstorff hat der Verlag SOS Medien jemanden aus der Nähe gefunden, der bereits seit vier Wochen im Erscheinungsgebiet arbeitet und auch schon die ersten Artikel verfasst hat. Seit mehreren Jahrzehnten arbeitet er für Printmedien und das Fernsehen, keine Sparte ist ihm fremd und keine Aufgabe zu viel. Schon sein Vater war Journalist für hiesige Tageszeitungen, vielleicht war das schon der Grund für seine berufliche Entwicklung.
Mit Uwe Borstorff hat der zweitgrößte Mannheimer Verlag nicht nur einen Journalisten, sondern gleichzeitig auch einen Fotografen in einer Person gefunden, der darüber hinaus auch eine ruhige Hand besitzt, um einen Film zu drehen. Vor allem unterstützt Uwe Borstorff die langjährige Mitarbeiterin Andrea Sohn-Fritsch für die Ausgaben „Nord-Nachrichten“ und „Mannheimer Stadtteil-Nachrichten“. Eine kleine Einarbeitungszeit müssen wir jedem zugestehen, denn jeder Verlag hat seine eigenen Strukturen. Aber dann geht es los … *ub*

KOMPAKT

Elternabend für Eltern künftiger Erstklässler

WALLSTADT. Am Donnerstag, 17. September, um 19.30 Uhr findet in der Turnhalle der Wallstadtschule der Elternabend für die künftigen Erstklässler statt. Ab 18.30 Uhr gibt der Caterer den Essenschip für die Ganztagskinder aus. An diesem Abend kann aufgrund der Abstandsregelung nur ein Elternteil teilnehmen, es wird um das Tragen einer Maske gebeten. Die Einschulungsfeier der Schulanfänger findet am Samstag, 19. September statt, für die Kinder der Klasse 1a um 10 Uhr und für die Kinder der Klasse 1b um 11 Uhr in der Mensa der Wallstadtschule. An der Feier können nur die Eltern (keine sonstigen Personen wie Geschwister) teilnehmen. Auch hier ist das Tragen einer Maske erforderlich. Nach der Begrüßung in der Mensa gehen die Kinder mit ihrer Lehrerin für eine Schulstunde ins Klassenzimmer. Eine Bewirtung ist dieses Jahr leider nicht möglich. *red/and*

SUDOKU-ECKE (MEDIUM)

		4		6			8	
			7	4				5
8	6			1	5	9	3	4
	9				6	5		
		2						
						7	9	
		3			9	4		1
	2		8	5		6	7	3
4			1		7			

Mini-Kirmes auf dem Messplatz

Geplantes Riesenrad am Technoseum nicht realisierbar / Stadtteilplätze und Innenstadt bleiben außen vor

In diesem Jahr haben Schausteller und Veranstalter einen schweren Stand. Foto: Event & Promotion Mannheim

MANNHEIM. Nach Informationen des Deutschen Schaustellerbundes (DSB) sind aktuell mehr als 5.000 Familienunternehmen aus der Brache massiv in ihrer Existenz bedroht. Das Verbot von Großveranstaltungen aufgrund von Corona mindestens bis Ende Oktober 2020 komme faktisch einem Berufsausübungsverbot für das Schaustellergewerbe gleich. Um auf diese Situation aufmerksam zu machen, hatte der DSB am 2. Juli zu einer rollenden Großkundgebung in Berlin aufgerufen. Mit dabei war auch Stephan Schuster, Vorsitzender des Schaustellerverbandes Mannheim. Er selbst hat sein großes, über 50 Jahre altes Kinderkarussell zuletzt im März 2020 auf dem Mathaisemarkt in Schriesheim aufgebaut, um nach vier Tagen wie alle anderen auch die Zelte wieder abzuschlagen. „Für die meisten Schausteller waren die Weihnachtsmärkte 2019 die letzte Einnahmequelle. Wenn diese Veranstaltungen 2020 auch nicht stattfinden, dann rechnet unser Bundesverband damit, dass 90 Prozent der Branche das nicht überleben werden“, sagt Schuster und beschreibt die Stimmung unter seinen 97 Mitgliedern als „extrem angespannt“. Es gehe um Existenzen, daher begrüßt Schuster auch ausdrücklich, dass sowohl der Gemeinderat als auch die städtische Tochter Event & Promotion (EP) sich frühzeitig für die Schausteller stark gemacht haben, um nach Alternativen zu suchen. Nach Notprogrammen, die zumindest ein bisschen Geld in die Kassen bringen. „Aus unserer Sicht muss es jedoch oberstes Ziel bleiben, dass die herkömmlichen Veranstaltungen unter entsprechenden Auflagen wieder stattfinden können“, meint Schuster. Der Bundesverband setze sich dafür ein, dass zeitnah Lösungen gefunden werden, damit auch der Schaustellerbranche möglich werde, was nahezu allen anderen Gewerbetreibenden erlaubt sei, nämlich ihren Geschäften nachzugehen. „Wenn die Läden in Fußgängerzonen und Einkaufszentren wieder öffnen, Gastronomiebetriebe ihre Gäste wieder bewirten und Freizeitparks und Schwimmbäder wieder öffnen dürfen, dann spricht unserer Meinung nach auch nichts gegen eine kleine Stadt aus Kirmesgeschäften, aufgebaut unter freiem Himmel und an frischer Luft“, hatte sich DSB-Präsident Albert Ritter bei der Kundgebung in Berlin geäußert.

Anfang Juli hat man sich auch in Mannheim auf ein Konzept verständigt, das EP ausgearbeitet hat. Doch das Riesenrad am Technoseum, das sich dort flankiert von zwei Imbissständen von 1. August bis Anfang September drehen sollte, ließ sich laut EP aus Kostengründen nicht realisieren. Doch der mobile Freizeitpark auf dem Neuen Messplatz vom 12. September bis 11. Oktober soll stattfinden. Abgelehnt hat die Dezernentenkonferenz jedoch, dass Fahrgeschäfte oder Imbissbuden an anderen Stellen der Innenstadt oder Vororten aufgestellt werden können. SPD und CDU, Mannheimer Liste und FDP-MFM hätten sich diesbezüglich mehr vorstellen können und hatten dazu entsprechende Anträge gestellt. Der Aufsichtsrat der Event & Promotion Mannheim hat zudem beschlossen, allen Schaustellern der Oktobermess 2020 und des Fasnachtsmarkts 2021 – sofern die Veranstaltungen stattfinden können – die Standmiete zu erlassen. Lediglich eine Infrastrukturkostenumlage und Nebenkosten wären zu entrichten.

EP-Aufsichtsratsvorsitzender und Bürgermeister Michael Grötsch unterstützt die Aktivitäten: „Mit der von EP vorgelegten Konzeption werden wir der Erwartungshaltung der Bevölkerung nach Freizeitangeboten gerecht und bieten den Schaustellern Möglichkeiten, sich nach längerer Zeit wieder zu betätigen. Ich würde mich freuen, wenn Kooperationen mit den weiteren öffentlichen Einrichtungen am Technoseum erfolgen und damit auch diese profitieren würden.“ EP-Geschäftsführerin Christine Igel weiß um die Not und die Existenzängste der Schausteller. „Dies war uns zu einem sehr frühen Zeitpunkt in der Krise bewusst, und seither ringen wir nach Lösungen und Möglichkeiten. Deshalb gilt mein Dank insbesondere dem Mannheimer Gemeinderat, aber auch der Mannheimer Verwaltung“, so Igel und lobt den Mut und die Bereitschaft aller Beteiligten, konstruktiv neue Wege zu gehen. Unter Einhaltung aller vorgegebenen Maßnahmen versteht sich. „Denn der Gesundheitsschutz steht für alle Beteiligten an oberster Stelle“, betont Igel und bittet daher alle Besucher, verantwortungsvoll zu handeln und stets die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten und einzuhalten. *pbw/red*

Mannheimer Bolzplatz-Training mit dem VfR

Öffentliches Angebot für unter 14-Jährige / Stadtmeisterschaft denkbar

OSTSTADT. In Abstimmung mit der Stadt Mannheim hat der VfR Mannheim Mitte Juli das Mannheimer Bolzplatz-Training gestartet. Das öffentliche und kostenlose Angebot für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren bietet der Verein als offizieller IdS-Stützpunkt an. Die Abkürzung steht für „Integration durch Sport“. Dabei handelt es sich um ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), das junge Menschen zum Mitmachen und Mitgestalten gewinnen möchte und bereits seit 1989 erfolgreiche Integrationsarbeit leistet.

Trainiert wird beim Mannheimer Bolzplatz-Training nach Futsal-Regeln mit ausgebildeten Trainern und Übungsleitern und mit maximal zehn Kickern pro Platz. Spiel und Spaß sollen im Vordergrund stehen. Auf zunächst vier öffentlichen Bolzplätzen finden bis Oktober dienstags, mittwochs und donnerstags von 15 bis 17 Uhr die Übungseinheiten im Rahmen der Corona-Verordnungen und nach aktuellen Hygienevorschriften statt. Die ausgewählten Bolzplätze in der Seckenheimer Landstraße (Neuostheim), in der Kopernikusstraße (Schwetzingerstadt), auf der Neckarwiese vor den Neckaruferbebauungen (Neckarstadt) und in der Werftstraße (Jungbusch) sind mit entsprechenden Hinweisschildern versehen worden. Die Verantwortlichen können sich vorstellen, im Herbst vielleicht auch eine Bolzplatz-Stadtmeisterschaft oder -Spielrunde stattfinden zu lassen. „Wir sehen unsere ehrenamtliche Arbeit als Investition in die Zukunft. Und jeder Erfolg, jedes Lächeln, das wir zurückbekommen, sind für uns ein Ansporn, unseren Weg weiterzugehen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, die hilft, hier Gutes zu tun“, sagen Janine Marielle Silberhorn, Integrationsbeauftragte beim VfR Mannheim, sowie Erdal Ertugrul, der nicht nur Ansprechpartner für den IdS-Stützpunkt des VfR Mannheim ist, sondern auch Projektleiter des Bolzplatz-Trainings.

Anmelden kann man sich per QR-Code auf den Schildern vor Ort, auf der VfR-Website unter www.vfr-mannheim.de oder per E-Mail an bolzplatz@vfr-mannheim.de. *red/pbw*

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

„Aus dem Urlaub zurück“
Ab Montag, 24. Aug. wieder für Sie da.
B'ÄURLE
Seit 85 Jahren das Fleischereifachgeschäft Ihres Vertrauens im Herzen der Schwetzinger (Vor) Stadt.
Wir verarbeiten nur bestes Qualitätsfleisch aus dem Fleischversorgungszentrum Mannheim und von der Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall.
Aus diesem Fleisch produzieren wir nahezu 100 Sorten Wurst und Schinken nach handwerklicher Tradition.
Metzgerei Bäurle
Traitteurstraße 58 • 68165 Mannheim
Tel. (06 21) 43 80 30

WIR SUCHEN SIE IN MANNHEIM UND UMGEBUNG ALS BETREUUNGSKRAFT FÜR SENIOREN IN TEILZEIT / MINIJOB
Sinnvolle Aufgaben | Einstieg ohne Vorkenntnisse
Qualifizierte Schulung | Flexible Arbeitszeiten | Faire Entlohnung
Seien Sie Teil eines lokalen Teams. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse. Unsere mehrstufigen, qualifizierten Schulungen bereiten Sie auf Ihre Aufgabe vor. Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an: personal-mannheim@homeinstead.de oder rufen Sie uns an.
Betreuungsdienste Mannheim Thorsten Ohm
Tel.: 0621 336 40-619
Home Instead Seniorenbetreuung
Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig.
© 2020 Home Instead GmbH & Co. KG

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- E-Check
- Wartung von Fernwärmestationen,
- Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
- Ladestation für E-Autos
- Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik

NACH DEM SOMMER, IST VOR DEM SOMMER!
KLIMAANLAGEN-
BERATUNG UND INSTALLATION
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Bad Wärme Klima
Wohlfühlen
in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert.
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
+
Schütz + Eckert
Herbert Rhein-Neckar GmbH
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim
Tel: (0621) 718 98 99 – 0 · herbert-mannheim@herbert.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihr Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
- Kellerabdichtung
- Fassadenimprägnierung
- Wärmedämmung
- Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
RP ROLAND PALZ Maurermeister

Flach- und Steildächer
Flachdachbegrünung
Wärmedämmung nach EnEv
Gerüstbau
150 JAHRE
Carl Aug. Roth
DACHDECKEREI • SPENGLEREI
Nikolaus-Otto-Straße 7
68169 Mannheim
0621-34974
www.ca-roth-dach.de

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG
30 Jahre Huther Immobilien!
Wir freuen uns 2020 unser 30-jähriges Firmenbestehen zu feiern! Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Immobilienbranche der Rhein-Neckar-Region!
Lassen Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie ermitteln. Wir beraten Sie gerne - kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten
Wir sind seit 30 Jahren Ihr Immobilienexperte
für Mannheim, Heidelberg und die Rhein-Neckar-Region.

„Vielen Dank für die Blumen“

Gewerbeverein setzt mit „Rosensamstag“ Zeichen

FEUDENHEIM. Es sollte ein kleines „Dankeschön“ sein an die Feudenheimer Kundschaft, die auch in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie ihren Geschäften treu geblieben ist. Unter dem Motto „Rosensamstag“ hat der Gewerbeverein Feudenheim im BdS (Bund der Selbständigen) als kleines Dankeschön an alle Fußgänger in der Feudenheimer Einkaufsmeile rund 600 Rosen verteilt. „Jetzt ist es Zeit, zu einer neuen Normalität zurückzukehren und wieder verstärkt vor Ort einzukaufen“, erläuterte Doris Kirsch, die Vorsitzende des Gewerbevereins Feudenheim, gegenüber unserer Zeitung.

Am Samstag, 18. Juli, standen ab 10 Uhr aktive Mitglieder vor der Postagentur, vor dem Gasthaus „Zum Ochsen“ und vor der Apotheke Beyer und verteilten die kleinen, duftende Aufmerksamkeiten an die Einkaufsbummler. „Vielen Dank für die Blumen“, hörte man von Seiten der Kundschaft, und „Vielen Dank, wie lieb von Euch“ war die Antwort der Geschäftsinhaber. Sie alle freuten sich über das Wiedersehen. Auch wenn die Rosen nicht so schnell verteilt waren wie sonst bei solchen Aktionen, es gab viele Besucher an diesem Tag, die wieder aus ihren „Höhlen entkommen waren“ und die Feudenheimer Geschäfte besuchten. „Wir möchten den Leuten zeigen, dass Feudenheim und der BdS noch leben und dass es sich lohnt hier einzukaufen“, so die Aufforderung von Doris Kirsch. „Es ist überlebenswichtig, dass die Kunden wieder vor Ort einkaufen und nicht mehr den Online-Handel bevorzugen“. *ub*

Mitglieder des Gewerbevereins überraschten Kunden mit einer Rose beim Einkaufsbummel in Feudenheim. Foto: Borstorff

Sommer-Sonne-Krimizeit

Buchvorstellung unter freiem Himmel

Zur Krimilesung trafen sich interessierte Zuhörer im Garten des Yoga & SeminarZentrums. Foto: zg/Waldkirch

FEUDENHEIM. Eine Buchvorstellung zu Corona-Zeiten, dazu noch kombiniert mit einigen Tipps für Krimi-Sommerlektüre: Dass das geht und sogar Spaß macht, hat Iris Welling mit ihrer Lesung im lauschigen Garten des Yoga & SeminarZentrums gezeigt. Im zweiten Teil ihrer Krimi-Trilogie lässt die Mannheimer Autorin die drei alten Damen aus der Seniorenresidenz Abendfrieden in Mannheim-Schönau wieder ihrer kriminalistischen Leidenschaft frönen. Sie bekommen Verstärkung durch eine literaturbegeisterte Altersgenossin aus der neu errichteten Senioren-Residenz Sonne. Durch ungute Machenschaften in Bedrängnis geraten, rüstet das muntere Trio auf und setzt alle Hebel in Bewegung, wie bei den „Denkzetteln“ für ihre Ex in „Späte Rache rostet nicht“, dem ersten Teil der Trilogie, anschaulich und schwarzhumorig geschildert. Ein vergnüglicher Exkurs mit schrägen Einfällen und sogar einem echten Mord, den die Damen en passant gleich mit lösen. Iris Welling hat sich ein weiteres Mal als Meisterin des Wortes erwiesen. Ihre Plots sind an der Wirklichkeit entlang geschrieben, es könnte durchaus so sein, man liest ja immer wieder so etwas in der Zeitung oder in den „sozialen Medien“…, aber es muss nicht … „Rache, Hut und Poolgeflüster“ macht Lust auf mehr aus der Feder oder besser Tastatur Iris Wellings. Man darf auf den dritten Teil gespannt sein. Ob die alten Damen wirklich „damit“ aufhören? Wir werden es bald erfahren … *zg/red*

Der Schlossgründer ruht noch heute in der Gruft

Carl Philipp legte vor 300 Jahren den Grundstein für Schloss Mannheim

MANNHEIM. Jubiläum für die zweitgrößte Barockschloss-Anlage Europas nach Versailles: Zwar musste der geplante Festakt zum 300. Geburtstag des Mannheimer Schlosses aufgrund von Corona abgesagt werden. Unter den Tisch fallen lassen wollte man den Tag der Grundsteinlegung am 2. Juli 1720 jedoch nicht. Zu groß ist die Bedeutung der ehemaligen kurfürstlichen Residenz. „Nicht nur für Mannheim, sondern auch die Region“, wie Oberbürgermeister Peter Kurz betonte. „Wenn wir uns das Gebiet der heutigen Metropolregion anschauen, dann ist dies bis auf wenige Abweichungen identisch mit der alten Kurpfalz“, so Kurz, der sich freute, „als Gast zu kommen und nicht als Hausherr“. Das Land als Eigentümer hat allein in den vergangenen fünf Jahren rund 47 Millionen Euro in das Schloss investiert“, berichtete Finanzstaatssekretärin Gisela Splett bei ihrem Besuch anlässlich des 300. Jahrestages.

Es war Kurfürst Carl Philipp von der Pfalz (1661-1742), der sich entschloss, auf der höchsten natürlichen Erhebung der Mannheimer Innenstadt sein prächtiges Schloss errichten zu lassen. Vorausgegangen waren Auseinandersetzungen mit dem Heidelberger Reformierten Kirchenrat über eine Simultannutzung der Heilig-Geist-Kirche. Der gläubige Katholik Carl Philipp kehre dem protestantisch geprägten Heidelberg verärgert den Rücken und ordnete am 12. April 1720 die Verlegung seiner Residenz samt allen Regierungsbehörden nach Mannheim an. Dort wurde nur wenig später am 2. Juli 1720 der Grundstein für sein neues Schloss gelegt. Wo genau, weiß man nicht. Doch es wird angenommen, dass es irgendwo an der äußeren Ecke der Schlosskirche gewesen sein muss. Dort, wo heute in der Gruft der Erbauer des Schlosses und seine Frau Violanta ruhen. 1731 bezog das Ehepaar das noch nicht fertige Schloss, das erst 1760 vollendet wurde und in 40 Jahren Bauzeit zwei Millionen Gulden verschlang. „Die Untertanen wurden dafür kräftig zur Kasse gebeten und mussten eine hohe Schlossbausteuer zahlen“, berichtete die Finanzsekretärin. „Insbesondere in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts avancierte Mannheim zum Zentrum des höfischen Lebens. Hier spielte die Musik“, so Michael Hörrmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten (SSG) in Anspielung auf die europaweit berühmte Mannheimer Hofkapelle. Zu diesem Zeitpunkt hieß der Schlossherr Carl Theodor (1724-1799), Ehemann von Elisabeth Auguste von der Pfalz. Unter der Herrschaft des jungen kurfürstlichen Paares blühten Musik, Theater, Kunst und Wissenschaft auf. Nach dem Ende der Kurpfalz kehrte mit dem Erbgroßherzog Carl von Baden und Gattin Stéphanie de Beauharnais neuer Glanz in das Schloss zurück.

1926 wurde das Schloss zum Museum. Nach der fast vollständigen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurden das repräsentative Treppenhaus, der Rittersaal und zwei Räume der Beletage rekonstruiert, große Teile seines Inneren jedoch modern gegliedert. Sie werden heute überwiegend von der Universität genutzt. Der Mittelbau mit dem Schlossmuseum lockt jedes Jahr mehr als 100.000 Gäste an. „Aktuell haben wir selbstverständlich Einbrüche bei den Besucherzahlen“, so Hörrmann. Dennoch sei eine erfreuliche Tendenz erkennbar. Im Juni habe man bei den Einzeltickets bereits wieder zwei Drittel des üblichen Besucheraufkommens erreicht. Und noch eine gute Nachricht gibt es: Auch wenn die ganz großen Feierlichkeiten zum Jubiläum nicht stattfinden können, so sind für September verschiedene Sonderführungen geplant. Außerdem visualisieren seit 21. Juli zwei Installationen im Rittersaal die barocke Lebenswelt. *pbw*

Deutschlands größtes Barockschloss feiert 300. Geburtstag. Foto: SSG/Christoph Herrmann

Ein Streiter für Mannheim

Lothar Mark bleibt auch mit 75 Jahren engagiert

MANNHEIM. Seine oft unbequemen Ansichten – beispielsweise in seiner Zeit als Mannheimer Kultur-, Schul- und Sportbürgermeister – haben oft dafür gesorgt, dass seine eigene Partei ihn nicht immer so geschätzt hat, wie er es verdient hätte. Doch Lothar Mark genoss bei den Mannheimern immer höchstes Ansehen, war der beliebteste Politiker der Stadt und wurde drei Mal direkt in den Deutschen Bundestag gewählt. Im Juli wurde Lothar Mark 75 Jahre alt.

Lothar Mark, ehemaliger Bundestagsabgeordneter und Mannheimer Schul- und Sportbürgermeister, wurde im Juli 75 Jahre alt. Foto: Sohn-Fritsch

Geboren wurde Mark in Wald-Michelbach, nach dem Abitur begann er in Mannheim ein Studium der Geschichte, Geografie und Politologie, das er mit dem zweiten Staatsexamen abschloss. Danach ging er in den Schuldienst und war unter anderem am Peter-Petersen-Gymnasium auf der Schönau und am Elisabeth-Gymnasium in der Innenstadt tätig. 1970 trat Lothar Mark in die SPD ein und war von 1972 bis 1986 Ortsvereinsvorsitzender in Wallstadt, seinem damaligen Wohnort. Er war sehr aktiv im dortigen Vereinswesen, wovon auch heute noch zahlreiche Ehrenmitgliedschaften zeugen, so beispielsweise im Motorsportclub, bei den Kleintierzüchtern und den Gowe. Er war Präsident des MERC, MTG-Vorsitzender, Beirat des Badischen Rennvereins und ist in Kunsthalle und Kunstverein aktiv.

1975 bis 1989 war er Gemeinderat, bevor er 1989 zum Bürgermeister für Kultur, Schulen, Sport- und Bäderwesen wurde. Im Oktober 1998 wurde erstmals in den Deutschen Bundestag gewählt, und das gleich beim ersten Mal direkt. Dies sollte ihm noch zwei weitere Male gelingen. 2009 kandidierte Mark nicht mehr für den Bundestag. Während seiner Zeit als Parlamentarier war Mark Lateinamerikabeauftragter und erarbeitete sich dabei großes Ansehen. Nach seiner aktiven politischen Zeit verbrachte der Sozialdemokrat einige Jahre mit seiner Frau, die dort an einer Schule unterrichtete, in Lima. Seit einiger Zeit ist die Familie jedoch wieder in der alten Heimat ansässig.

Lothar Mark wird immer ein politischer Mensch bleiben. Er liest sehr viel und gibt sein Wissen bei Vorträgen weiter. 2010 wurde er mit dem Ehrenring der Stadt Mannheim ausgezeichnet, 2019 bekam er den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, und das sind nur einige seiner zahlreichen Auszeichnungen. Die Redaktion wünscht Lothar Mark alles Gute und hofft, dass er sein Engagement für Mannheim und seine Ecken und Kanten beibehält. *and*

Abschied vom Bonhoefferhaus

Abriss des evangelischen Gemeindehauses beginnt im September

FEUDENHEIM. Am 25. Juli hat das Bonhoefferhaus in Feudenheim nach einem großen Flohmarkt für immer seine Türen geschlossen. Bei dem Flohmarkt wurde das Inventar des Gemeindehauses verkauft: Tische, Stühle, Küchenutensilien suchten neue Besitzer. Der Erlös soll ins neue Gemeindezentrum fließen.

Der Abriss des Bonhoefferhauses der Johannesgemeinde steht an, denn an gleicher Stelle wird ein neues, zukunftsweisendes Gemeindezentrum inklusive Kindertagesstätte entstehen. Die Evangelische Kirche Mannheim investiert dort, wo das Bonhoefferhaus jetzt noch steht, rund 6 Millionen Euro. Ende September beginnt der Abriss. Nach der Schließung des Bonhoefferhauses beginnt dessen Entkernung im Inneren. Der anschließende Abriss des Gebäudes wird rund zwei Wochen dauern. Die Gemeindeaktivitäten, die bisher im Bonhoefferhaus

Der Neubau verbindet Gemeindehaus und Kita über eine Brücke nahezu barrierefrei mit der Johanneskirche. Foto: Bau Eins Architekten

stattfanden, können während der Bauzeit im Epiphaniashaus weitergeführt werden. „Das erfordert große gegenseitige Rücksichtnahme aller Gruppen und Kreise“, sagt Ältestenkreisvorsitzende Gabriele-Sophie Klüter.

Die Kita zieht in die unmittelbare Nachbarschaft in das ehemalige Prinz-Max-Palais, das die Evangelische Kirche angemietet hat. Der Umzug ist für Mitte September geplant. Die denkmalgeschützte Stützmauer an der Johanneskirche, die vom Baugelände zu der rund zwei Meter höher stehenden Johanneskirche überleitet, ist ertüchtigt worden, der barrierefreie Zugang zur Johanneskirche soll bis Ende des Jahres fertiggestellt sein. Die Baustelle für das neue Gemeindezentrum wird von der Eberbacher Straße aus erschlossen.

Pfarrer Dr. Alexander Bitzel weiß um die tiefe Verbundenheit vieler Feudenheimer und Feudenheimerinnen mit diesem in den 1960er Jahren errichteten Bau. Und er weiß um die vielen Feste in dem großen lichten Saal und den Blick auf die Johanneskirche. Der Abschied davon falle schwer. Zugleich werde der Abschied „ein wenig leichter“ durch das Wissen um das neu entstehende Bonhoefferhaus. „Ein Treffpunkt wird es werden“, so Bitzel, in dem Kita, Begegnungen, Gemeindearbeit und Feste gleichermaßen stattfinden werden. Dass das neue Gemeindehaus über eine Brücke direkt mit der Johanneskirche verbunden sei, „eröffnet tolle Chancen für die Gemeindearbeit und für die Nutzung von Haus und Kirche“, blickt er nach vorn. Das neue Gebäude entspricht den neusten gesetzlichen Vorgaben und ist somit energieeffizient, schont das Klima und somit das Gemeindebudget.

Hintergrund der gebäudlichen Neuorganisation in Feudenheim ist die landeskirchli-che Vorgabe, die Gemeindehausflächen an die Gemeindemitgliederzahlen anzupas-sen. In Feudenheim, wo im Ortskern an der Johanneskirche und an der Epiphanias-kirche je zwei komplette Ensembles aus Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kita existieren, bestand Handlungsbedarf auch wegen des hohen Sanierungsstaus. Nach sorgfältiger Prüfung identifizierte die Gemeinde den Ortskern als Standort für das aus Kita und Gemeindehaus bestehende, neu zu errichtende Ensemble. Auch mit diesem Neubau, so betont Dekan Ralph Hartmann, setzt die Evangelische Kirche Mannheim ihre zukunftsorientierte Linie um, „ansprechende und funktionale, ästhetische und nachhaltige Gebäude zu realisieren“.

red/and

Kunsthalle im „Umbruch“

Johan Holten präsentiert die erste von ihm kuratierte Ausstellung

MANNHEIM. Dass die erste von ihm kuratierte Sonderschau den Namen „Umbruch“ tragen würde, hatte Johan Holten bereits im Januar bekanntgegeben. Dass diese aufgrund von Corona eine ganz neue Aktualität erfahren würde, konnte der Direktor der Kunsthalle damals noch nicht ahnen. „Die aktuelle Krise zeigt, wie schnell Brüche und Umbrüche Gewohntes durcheinander bringen können“, stellte Holten jetzt fest. Das gilt auch für die Sonderschau: Künstler aus dem Ausland konnten ebenso wenig fliegen wie deren Kunstwerke. Der Ausstellungsbeginn am 15. Mai war nicht zu halten. „Auf den Umbruch außen musste somit auch die Kunsthalle reagieren und sich fragen, was das Mögliche und Machbare ist“, erklärte er und ist froh, dass es der 17. Juli geworden ist, und das Projekt nicht auf den September verschoben werden musste. Mit seiner ersten programmatischen Ausstellung möchte Holten den Blick des Publikums von der Außenhaut der Kunsthalle auf deren Inneres lenken. Von der neuen, viel diskutierten und beachteten Architektur auf die Ausstellungsinhalte, die Holten neu betrachten will. Fragen wie „Wen haben wir damals übersehen?“ seien 100 Jahre nach der legendären Mannheimer Ausstellung „Neue Sachlichkeit“ allerdings kein Vorwurf an die damaligen Ausstellungsmacher, sondern ein Ausdruck von Veränderung und Neubewertung, meint Holten, der das Haus nicht nur für alle Kunstinteressierten, sondern Wände und Räume für die ganze Bandbreite der Kunst öffnen will:

„Umbruch“ hat Holten in drei Kapitel gegliedert und diese mit einem Gerüst verbunden, das selbst Teil der Ausstellungsarchitektur ist und das Bauen an den Inhalten sichtbar machen soll. Das Kapitel „Neue Sachlichkeit“ erweiterte er um drei Künstlerinnen, denen in den 1920er Jahren kaum Beachtung geschenkt wurde: Hanna Nagel, die in einem ihrer Selbstporträts durchaus die Muskeln spielen lässt und sich auch in ihren bislang selten gezeigten graphischen Werken mit den Themen Frauenrechte und Gleichberechtigung befasst. Jeanne

Neue Sachlichkeit und Tanz-Performance: Die Sonderausstellung „Umbruch“ zeigt unterschiedliche Kunstformen. Foto: Schatz

Mammen, die in ihren Arbeiten vor allem die Submilieus ihrer Heimatstadt Berlin festgehalten hat. Und Anita Rée, die bevorzugt Architektur und Natur darstellte, deren formal klarer Stil sich jedoch auch in eindringlichen, teilweise melancholisch wirkenden Porträts wiederfindet. Im zweiten Kapitel stellt Holten Film, Performance und Video als künstlerische Mittel in den Fokus, mit denen gesellschaftlicher Umbruch dargestellt wird. Der Film des französischen Künstler Clément Cogitore zeigt in kraftvollen Bildern dessen Zusammenarbeit mit jungen Street-Dancern unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft, die gemeinsam zu den Klängen einer bereits 1735 komponierten Oper von Jean-Philippe Rameau tanzen. Der dänisch-irakische Filmemacher Masar Sohail verarbeitet seine migrationsgeprägte Biografie ebenfalls in bewegten und bewegenden Bildern. Doch was als Gangsterfilm im Stil von „Scarface“ beginnt, nimmt eine unerwartete Wendung. In der Eröffnungswoche war zudem die Tanz-Performance „Re-Collection“ zu sehen, bei der die rumänische Künstlerin Alexandra Pirici ihre Protagonisten unterschiedliche Körperhaltungen, inspiriert von den Werken der drei Malerinnen der „Neuen Sachlichkeit“, aufnehmen ließ. Im dritten Teil ist skulpturale Kunst zu sehen und teilweise auch zu hören. Darunter der „Resonanzraum“ mit Kontrabass, Harfe, Trommel und Glockenspiel, die überdimensional groß in allen vier Ecken des mit verschiedenen Soundteppichen ausgelegten „Zimmers“ von der deutsch-türkischen Künstlerin Nevin Aladag angebracht wurden. Dieses besondere Instrument wurde dauerhaft für die Kunsthalle angekauft.

„Umbruch“ ist bis 18. Oktober dienstags bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am ersten Mittwoch eines Monats bis 22 Uhr. Die Sonderschau wird von Führungen, Workshops, Konzerten und dem Symposium „Das Museum der Zukunft“ am 17. Oktober begleitet. Der Katalog zur Ausstellung erscheint Anfang September. *pbw*

Infos unter www.kuma.art.de

Einladung an Insekten und Igel

Grüne Schule erschafft neuen Naturgarten hinter dem Freizeithaus

OSTSTADT. Eine schützende Burg für die Nachkommen von Nashorn- und Rosenkäfer, gebaut aus alten Baumstämmen und aufgefüllt mit Reisig, ein gemütliches Igeltipi aus gebogenen Weidenstämmen oder ein Insektenvilla mit Zimmern unterschiedlicher Ausstattung – – das klingt nicht nur einladend, sondern ist es auch. Die Zeit des Lockdowns hat das Team der Parkpädagogik im Luisenpark genutzt, um eine neue „Entdeckerecke“ aufzubauen. Entstanden ist drei auf zwölf Meter ein Naturgarten. „Eine übliche Vorgartengröße“, sagt Ursula Jünger von der Grünen Schule. Die Nachfragen, was einen naturnahen Garten ausmacht, nehmen zu, und die Parkpädagogik will Interessierten Anregung und Anschauungsmaterial an die Hand geben.

Der neue Garten bietet Insekten, aber auch Kleinsäugern und Reptilien wie Igeln oder Eidechsen einen Lebensraum mit ausgezeichneten Bedingungen: Die Pflanzen sind als Nahrungsquelle heiß

Ursula Jünger am „Käferkastell“: Sie und Team von der Grünen Schule haben den Naturgarten direkt beim Freizeithaus angelegt. Foto: Warlich-Zink

begehrt, und er dient Schutzzone, denn Wildbienen, Hummeln & Co. finden in Städten und Vorgärten oft nicht den Lebensraum, den sie brauchen, weil viele Grünflächen zubetoniert sind. Dies ist auch der Grund, warum der Garten als Rückzugsort für Insekten für die Besucher nicht dauerhaft begehbar ist. Im Rahmen von Kursen der Grünen Schule ist dies jedoch möglich. Interessierte können das Geschehen im Garten zudem jederzeit über den Zaun hinweg beobachten. Dieser ist mit einheimischen und insektenfreundlichen Staudenpflanzen bepflanzt, die die klimatische Veränderung mitmachen. Ursula Jünger, Leiterin der Grünen Schule, ist immer wieder auf der Suche nach trockenresistenten Pflanzen, um sie im neuen Garten auszubringen. Die eigens von der Grünen Schule gebauten Nisthilfen sind genau an die Bedürfnisse der Insekten angepasst. Auch wurden Sandsteinmauern mit großen Schlupflöchern gebaut, die ihnen Unterschlupf bieten. Da die meisten Wildbienen ihre Brut im Boden ablegen, sind auch vier sogenannte Sandlinsen, eingeplant worden, damit die Insekten selbst Höhlen graben können. Ein aus Sandstein hergestellter alter Brunnen dient den Insekten unter anderem als Baustofflieferant: Sie brauchen das Wasser, um ihre Niströhren mit selbst angemischtem Mörtel aus Lehm zu verschließen.

pbw/red

AS Meisterbetrieb
Sanitär und Heizung
24-Stunden Notdienst
0179 / 7116822
ANTONIO SCISCIOLI
Mosbacher Straße 4a
68259 Mannheim -Wallstadt
Tel.: 0621 436 303 59
Mobil: 0179 711 68 22
service@meisterbetrieb-as.de
www.meisterbetrieb-as.de

UNSERE EINSTIEGSMODELLE BEREITS SERIENMÄSSIG MIT EYESIGHT UND PREISVORTEIL
UNSER HAUSPREIS AB 20.990,– EUR²

Unsere sofort verfügbaren Subaru XV mit effizientem 1.6 Liter Boxermotor warten nur darauf, mit Ihnen neue Abenteuer in und außerhalb der Stadt zu erleben. Mit vorbildlicher Sicherheit, modernsten Infotainment- und Kommunikationssystemen sowie jeder Menge Fahrspaß. Worauf warten Sie noch?

Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/488060
www.subaru-mannheim.de

SUBARU
Confidence in Motion

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,5; außerorts: 6,0; kombiniert: 6,9. CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 157. Effizienzklasse: D. Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Subaru XV 1.6i Trend.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de

Nur bis 30.9.2020

Genau meins: für 129,– EUR mtl. leasen¹

Mit 0 Euro Leasing-Sonderzahlung und kleinen Monatsraten zum Ignis Hybrid. So schonen Sie Ihre finanziellen Reserven und können sofort den sympathischen Micro Crossover entdecken.

Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis 1.2 DUALJET HYBRID Comfort: innerorts 4,2 l/100 km, außerorts 3,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 3,9 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 89 g/km (VO EG 715/2007).
Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: https://auto.suzuki.de/service-info/wltp.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.
Aktionszeitraum: 1.7.2020 – 30.9.2020.
Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar.

¹ Leasingbeispiel für einen Ignis 1.2 DUALJET HYBRID Comfort auf Basis des Endpreises in Höhe von 16.054,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 13.130,49 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.*: 2,49 %; effektiver Jahreszins: 2,52 %; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 129,00 Euro; Gesamtbetrag 14.178,87 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart.

Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba

Aus Liebe zu Italien

MANNHEIM. Die Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft 1899 e.V. (MTG) ist mit ihren Sportanlagen Im Pfeifferswörth 13 beheimatet. An das Gelände der MTG ist der Olympiastützpunkt Rhein-Neckar mit einer Leichtathletikhalle angegliedert. Die MTG Vereinsgaststätte D'Amore wird als öffentliche Gaststätte geführt und verfügt über zwei Nebenzimmer für Veranstaltungen und einem Wintergarten sowie eine schattige Terrasse, die zu einem Kurzurlaub im Naherholungsgenbiet einlädt. Als Spezialität gibt es herzhafte Pizza aus dem original italienischen Holzofen, für die der Teig mit frischen Zutaten in Handarbeit hergestellt wird. Auch die weiteren Speisen auf der Karte entführen die Gäste kulinarisch nach Italien und werden mit ausgewählten Qualitätsweinen abgerundet. *zg/sts*

Infos unter www.mtg-mannheim.de/gaststaette.html

Eine Hommage an Traditionen

NEUOSTHEIM. Frische Produkte, hohe Qualität und ein freundliches Team machen den Erfolg des italienischen Restaurants aus, das sich in der Nähe vieler Fahrradwege in der Dürerstraße 13 befindet. Die moderne Ausstattung, in Kombination mit der typischen italienischen Atmosphäre voller Lebensfreude, machen Movida Foodstyle zum idealen Ort für unvergessliche Momente. Hier fühlen sich Gäste immer willkommen, sei es für einen Business Lunch, ein romantisches Dinner, eine Familienfeier oder für ein Take-Away, um die feine Küche auch zu Hause genießen zu können. Neben original neapolitanischer Pizza aus dem Steinofen verwöhnt Corallo Fabrizio zusammen mit seinem Team mit frischen, typisch italienischen oder internationalen Spezialitäten. Wer sich, gerade in den heißen Tagen, gerne eine kleine Erfrischung gönnen möchte, ist hier ebenso gut aufgehoben. Außer klassischen Erfrischungsgetränken serviert man im Movida leckere Weine und kühlende Cocktails. *zg/sts*

Infos unter www.movidafoodstyle.com

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Schutz vor Sonne und Strahlung

FEUDENHEIM. Sie haben ein paar freie Tage? Dann ist eine Sonnenbrille sowohl in unseren Breiten als auch in der Ferne durchaus sinnvoll. Denn ob zum Wandern, Biken oder am See, unsere Augen brauchen Schutz vor schädlicher UV-Strahlung. Und auch wer im Auto unterwegs ist, kann einen Blendschutz gut gebrauchen. Darüber hinaus sehen Sie mit Qualitätsgläsern, ob mit oder ohne Sehstärke, bei Sonne nicht nur sicher, sondern auch gestochen scharf. Bei Optik Siegert findet man eine große Auswahl an Sonnen- und auch Sportbrillen für alle Gelegenheiten, von Rodenstock bis Ray-Ban. Aber auch, wenn Sie eine Gleitsichtbrille, eine Fernbrille oder eine Bildschirmbrille zum Arbeiten brauchen: Das Fachgeschäft ermittelt die persönlichen Sehgewohnheiten und Anforderungen und findet die optimale Lösung für Sie. Eine Augenglas-Bestimmung verhilft Kunden zu individualisierten Brillengläsern durch die revolutionäre DNEye® Augenvermessung durch den DNEye® Scanner an über 7.000 Messpunkten. So wird jedes individuelle Detail erkannt und perfekte Brillengläser angefertigt – mit schärfsten Kontrasten, bester Nachtsicht, größten natürlichen Sehbereichen und mit farbenfrohen natürlichen Seheindrücken. *pm/sts*

Infos unter www.optik-siegert.de

Angebote bringen Mensch und Natur zusammen

REGION. Die neueste Ausgabe des Magazins „Geo-Naturpark aktuell" zeigt, wie kreativ und voller Ideen der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald zusammen mit seinen Partnern auch in dieser besonderen Zeit unterwegs ist. Neue Formate wurden entwickelt und spezielle Angebote geschaffen, die auch im zweiten Halbjahr Lust auf Ausflüge in die ganze Region machen. Die Zeitschrift aus und für die Region lädt zum Schmökern ein. Denn auch das zweite Halbjahr wird mit vielen Projekten und besonderen Aktionen – situationsbedingt oft in Kombination mit digitalen Angeboten – ebenso bunt, wie der Programmausblick auf die kommenden Monate vermuten lässt. Ob an den Infoständen der Geopark-Ranger immer sonntags auf den Naturpark-Parkplätzen, dem Internationalen Waldkunstpfad in Darmstadt, den Familiennachmittagen und Autorenlesungen der UNESCO-Welterbestätte Grube Messel oder speziellen Terminen für die Kids: Die Angebote bringen die Menschen mit der Natur zusammen – mit Augenmaß, entsprechenden Vorkehrungen und ausreichend Abstand.

Das Magazin „Geo-Naturpark aktuell" gibt Tipps für Ausflüge in die ganze Region. Foto: Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Die Zeitschrift „Geo-Naturpark aktuell" ist kostenfrei über die Geschäftsstelle des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald in Lorsch (06251 707990) sowie in den regionalen Infoeinrichtungen erhältlich. Wer sie gerne digital lesen möchte, findet diese direkt auf der unten genannten Webseite zum Herunterladen. *pm/sts*

Infos unter www.geo-naturpark.de

„Beweg deinen Body"

Mit der richtigen Bewegung zu mehr Gesundheit

MANNHEIM. Wenn Sie anfangen diesen Text zu lesen, dann stellen Sie sich darauf ein: Sie lesen nichts Kompliziertes. Es geht nicht um Quantenphysik, die politische Lage Sri Lankas im Rahmen der Globalisierung oder das Verständnis zwischen Mann und Frau. Sie lesen einen einfachen Text über ein noch viel wichtigeres Thema: Es geht um Bewegung. Sie ist überall zu finden. Der Hefeteig geht, Filme laufen, die Zeit rennt – nur wir bewegen uns viel zu wenig.

Sie merken schon, in welche Richtung das geht. Aber warum ist Bewegung eigentlich so wichtig? Regelmäßiges Kraft-Ausdauer-Training aktiviert nicht nur unsere Muskeln, sondern verbessert unter anderem auch den Stoffwechsel, senkt den Blutdruck, steigert das Atemvolumen. Bewegung steigert auch die Knochendichte, denn die Zellen, die die Knochensubstanz bilden, vermehren sich. Heißt: Weniger Bruch-Risiko, keine Osteoporose und elastische Sehnen. Auch unsere Muskeln profitieren von regelmäßigem Kraft-Ausdauer-Training, denn die Muskeln werden belastbarer und unser Energiebedarf steigt, was wiederum dazu führt, dass ungeliebte Fettpölsterchen verschwinden. Natürlich nur, wenn wir durch Nahrung weniger Kalorien zuführen, als benötigt. Sie merken: Bewegung ist wichtig, und sie umzusetzen ist einfach. Überall in der Metropolregion Rhein-Neckar gibt es die Pfitzenmeier Premium Clubs und Resorts. Die Nummer eins der Region bietet riesige Trainingsflächen mit modernsten Geräten und Trainingsmöglichkeiten, über 1.000 Kurse und Workouts pro Woche an Land und im Wasser und nimmt Sie mit der Expertise aus über 40 Jahren an die Hand, wenn es um Fitness, Wellness und Gesundheit geht. „Beweg deinen Body" lautet das Motto Pfitzenmeiers, aber: Wer sich bewegt, soll sich auch ausruhen. Zumal Regeneration ebenso wertvoll für Körper und Geist ist, wie ausreichende und gezielte Bewegung. Mal kurz abschalten, eine Auszeit nehmen und die Seele baumeln lassen, schadet im sonst stressigen Alltag nicht. Ob Sauna oder Dampfbad mit verschiedenen Duftessenzen, Wellnessbecken oder Ruheraum – Pfitzenmeier gibt Ihnen das Gefühl, einen kleinen Kurzurlaub zu genießen.

Vielleicht haben Sie ja schon kurz daran gedacht, wie und wo Sie mit „mehr Bewegung" beginnen. Noch ein kleines Beispiel: Kinder rennen ständig. Ob von Tisch zu Kühlschrank oder Haus zu Spielplatz. Die Entfernung ist ihnen egal, sie rennen. Als Erwachsener hört das auf, aber wir haben viel mehr Möglichkeiten, uns effektiv zu bewegen, und Partner wie Pfitzenmeier, die uns dabei helfen. Wir müssen unsere Chancen nur nutzen. *pm*

Wie sich Bewegung auf den Körper auswirkt

ALLGEMEIN. Training ist gut. Klar! Aber wie sehr uns regelmäßiges Kraft-Ausdauer-Training stärkt, das wissen nur die Wenigsten. Es verbessert den Stoffwechsel, senkt den Blutdruck, steigert das Atemvolumen und noch vieles mehr. Dafür reichen schon zwei- bis dreimal ca. 30 bis 60 Minuten pro Woche, um gesünder zu Leben und das Wohlbefinden bereits nach kurzer Zeit zu steigern. *pm*

MUSKELN
Regelmäßiges Training bedeutet mehr Muskelkraft und effektivere Muskelarbeit. Die Muskeln werden belastbarer und der Energiebedarf steigt.

GEHIRN
Auch das Gehirn wird in verschiedenen Regionen besser durchblutet. Die Zahl junger Nervenzellen im Hippocampus nimmt zu. Die Folge: Eine verbesserte Gedächtnisleistung.

BLUTFETT
Die Blutfettwerte verschieben sich zugunsten des „guten" HDL-Cholesterins. Heißt: Arterienverkalkung und einem möglichen Infarkt wird vorgebeugt.

HERZ
Der Herzmuskel wird stärker und das Volumen vergrößert sich. Heißt: Ein trainiertes Herz fördert pro Schlag mehr Blut als das Herz eines Untrainierten.

FETTGEWEBE
Weniger Fettpolster! Durch den erhöhten Energiebedarf nimmt sich der Körper freie Fettsäuren – wenn man weniger Kalorien zu sich nimmt, als benötigt.

LUNGE
Fünf! Trainierte Menschen können fünfmal so viel Luft einatmen als Untrainierte. Sie atmen weniger häufig, aber in tieferen Zügen.

BLUTDRUCK
Der Blutdruck sinkt, da sich unter anderem die Blutgefäße erweitern. Davon profitieren vor allem Menschen mit erhöhtem Blutdruck.

KNOCHEN
Die Zellen, die die Knochensubstanz bilden, vermehren sich. Heißt: Weniger Bruch-Risiko, elastische Sehnen und keine Osteoporose.

BLUT
Bessere Blutproduktion bedeutet mehr rote Blutkörperchen, die Sauerstoff zu Muskeln und Organen transportieren. Der Stoffaustausch zwischen Blut und Gewebe wird gefördert.

DAS SOLARSCHIFF „NECKARSONNE"
Die Attraktion in Heidelberg

Mit dem Solarschiff lautlos und abgasfrei die Schönheit der Stadt erleben - bei Sonnenschein, Regen, Dämmerung und bei Nacht
Anfragen und Buchungen unter:
Kapitän Ingo Ilzhöfer · T. 07263/409284 · Mobil: 0173/9838637
www.HDSolarSchiff.com · neckarsonne@t-online.de

Oh welche Zauber liegen in diesem kleinen Wort: Daheim.
EMANUEL GEIBEL
deutscher Lyriker (1815-1884)

SUMMER
Special mit AHA!

Ferien @home mit
- Escape Games
- neuen Workshops
- Kurzführungen am Wochenende

Infos & Buchung: www.technoseum.de
TECHNOSEUM

Sommer, Sonne, Urlaub

SONNENCREME WICHTIGER DENN JE!
Fachkundige Beratung bei uns in der Apotheke
APOTHEKE Beyer
Gute Gesundheit. Gute Preise. Inh. Eva Wolfmüller e.K.
Hauptstraße 81-83 • 68259 Mannheim-Feudenheim • Tel.: 0621 / 79 33 44
info@apotheke-beyer.de • www.apotheke-beyer.de

PIZZERIA / RISTORANTE INTERNATIONALE KÜCHE
movida FOODSTYLE
Genießen Sie ein Stück Italien bei einem leckeren Cocktail, einer original neapolitanischen Pizza aus dem Steinofen sowie typisch italienische Spezialitäten.
Neapolitanische Pizza aus dem Steinofen
Movida steht für italienische Gastfreundschaft, Familie und Tradition
Geöffnet: Dienstag bis Samstag 12.00 bis 15.00 Uhr und ab 17.00 Uhr Sonntag/Montag Ruhetag
MA-Neuostheim I Dürerstr. 13
Tel. 0621 43741355
www.movidafoodstyle.de

Das Movida Foodstyle-Team heißt Sie HERZLICH WILLKOMMEN! Ihr Corallo Fabrizio

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

DAS BUNTE LEBEN VOR DER TÜR

Abenteuer und Adrenalin, Entspannung und Eleganz, Technik, Träume und tausend Dinge mehr: Das alles wartet vor der Tür. Vor welcher? Vor Ihrer. Denn Mannheim und die Region haben eine schier unüberschaubare Vielfalt an Freizeitangeboten zu bieten. Da ist buchstäblich für jeden Geschmack und jedes Temperament etwas dabei. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah, wird schon Goethe in den Mund gelegt. Und was für den deutschen Dichterfürsten einst galt, gilt auch heute noch. Denn: Das bunte Leben wartet vor der Tür. Und zwar direkt vor Ihren. Probieren Sie`s aus ... *nco*

Planetarium Mannheim wieder geöffnet

MANNHEIM. Aufgrund der Lockerungen der Corona-Maßnahmen ist auch das Planetarium Mannheim wieder geöffnet. Auf dem Spielplan stehen Klassiker wie „Expedition Weltall" und beliebte Shows wie „Auroras – Geheimnisvolle Lichter des Nordens" und „Faszination Mond". Für Kinder ab vier Jahre gibt es spezielle Kinderprogramme wie „Lillis Reise zum Mond" und „Ein Sternbild für Flappi". Das vollständige Programmangebot ist auf der Homepage des Planetariums zu finden. Seit Juni ist die Multimedia-Show „Chaos and Order" neu im Programm. Sie präsentiert die Welt der geometrischen Formen in ihrer sinnlichsten Form. Die mehrfach international ausgezeichnete Produktion von Rocco Helmchen und Johannes Kraas nimmt die Zuschauer mit auf eine großartige Reise durch den Bauplan des Universums. Hier wird Wissenschaft zur Kunst.

Zum Schutz der Besucher werden im Planetarium Mannheim umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren. *red/nco*

Infos unter www.planetarium-mannheim.de

Das Planetarium Mannheim hat wieder geöffnet.
Foto: Christian Gaier

Summer Special

Ferienprogramm für die ganze Familie

MANNHEIM. Experimentieren und Spaß haben mit Abstand? Das geht beim „Summer Special mit AHA"im Technoseum. Bis zum 11. September bietet das Museum immer montags bis freitags ein abwechslungsreiches Workshop-Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. So können Kinder beispielsweise zu Zauberlehrlingen werden und physikalische Tricks ausprobieren oder als Detektive einen spannenden Kriminalfall lösen. Jugendliche und Erwachsene versuchen in spannenden Escape Games, rechtzeitig aus dem Labor zu entkommen oder die Ursache für einen Blackout in der Energieversorgung herauszufinden. Familien können außerdem ihre eigenen exklusiven Events buchen und knifflige Kettenreaktionen bauen oder fahrbare Roboter programmieren.

Darüber hinaus dürfen sich auch Gruppen von bis zu 20 Personen nun wieder anmelden, um das Museum auf eigene Faust zu erkunden. Auch ausgewählte Kindergeburtstags-Programme werden unter Einhaltung der Abstandsregeln ab sofort wieder angeboten, hier können zum Beispiel Marionetten oder Katapulte konstruiert werden. *red/nco*

Infos unter www.technoseum.de

TECHNOSEUM

Effektiver Schutz vor Sonnenbrand

FEUDENHEIM. Jeder Mensch hat seinen eigenen Hauttyp, der dafür verantwortlich ist, wie lange die persönliche Eigenschutzzeit in der Sonne ist. Diese Zeitspanne ist bei sehr heller Haut und wenig Sommersprossen kürzer als zehn Minuten. Nach Ablauf der Eigenschutzzeit reagiert die Haut ohne einen Sonnenschutz gereizt oder gerötet. Das Auftragen eines Sonnenschutzpräparates verlängert diese Zeit. Der Lichtschutzfaktor 30 verdreißigfacht – wenn ausreichend aufgetragen – die Eigenschutzzeit. Die Menge an Sonnencreme kann man mit der Elf-Finger-Regel bestimmen. Eine Fingerlänge erstreckt sich von der Spitze des Mittelfingers bis zum Handwurzelrücken, diese Menge wird zweifach pro Bein und Rücken verwendet, einfach für jeden Arm, Brust und Bauch. Eine Fingerlänge wird für Gesicht, Hals und Nacken eingesetzt. Wird diese Regel beherzigt, verbraucht ein Erwachsener in einer Woche Urlaub eine 200-ml-Flasche Sonnencreme.

Anstelle von einer Sonnencreme können heute auch Sprays oder Gele mit UV-Schutz eingesetzt werden. Diese kleben nicht und eignen sich beim Laufen oder Radfahren. Für Kinder und Babys gibt es ebenfalls besondere Sonnenschutzpräparate. Zusätzlich sollte auch immer noch der UV-Index berücksichtigt werden, der beschreibt, wie viel UV-Strahlen am Boden ankommen und die Haut belasten. Je höher er ist, desto schneller bekommt man einen Sonnenbrand. Ab UV-Index 3 sollte ein Sonnenschutz verwendet werden, die WHO empfiehlt auch lange Kleidung, einen Hut und Sonnenbrille. Mit stärkeren Indexwerten empfiehlt es sich, die Mittagssonne zu meiden und auch im Schatten Schutzmaßnahmen zu treffen.

Kommt es trotzdem zum Sonnenbrand, empfiehlt sich als Sofortmaßnahme, eine gute After Sun-Pflege aus Ihrer Apotheke vor Ort aufzutragen und die Haut in den nächsten Tagen weiter zu pflegen. Bitte meiden Sie dann zusätzlich die Sonne. In schweren Fällen mit Blasenbildung ist ein Arzt aufzusuchen. Aber auch ohne eine sichtbare Reizung freut sich Ihre Haut über eine schöne Pflege nach dem Sonnenbad. Denn eine hohe Strahlenbelastung lässt die Haut vorzeitig altern. Auch hier bietet die Apotheke Beyer tolle Anti-Age Produkte, die Ihnen das Team gerne zeigt. *pm/red*

Infos unter www.apotheke-beyer.de

Flanieren und mit allen Sinnen genießen

SCHWETZINGEN. Nach der langen Zeit ohne Oldtimer-Events ist der Schlossgarten Schwetzingen wieder die Arena für eine automobile Zeitreise, für die 160 klassische Fahrzeuge unterschiedlichster Epochen ausgestellt sind. Ob Dampf- oder Elektroauto, Motorkutschen, Wirtschaftswunder-Kleinwagen oder auch Staatskarossen und clevere Einzelentwicklungen – Classic Gala Schwetzingen 2020 zeigt, wie sich das Automobil über 120 Jahre entwickelt hat und wie wichtig das Design für seinen Erfolg ist. Gleichzeitig feiert man 100 Jahre der französischen Edelmarke Talbot, 90 Jahre Pininfarina-Design aus Italien, die Meilensteine von Mercedes-Benz sowie eine Zeitreise durch die Geschichte von Ford, und im Schlosspark sieht man fast alle Varianten des Repräsentationswagens Mercedes 600. In großen Abständen flanieren, genießen und in Ruhe Automobilgeschichte erleben, das geht bei ASC-Classic-Gala Schwetzingen auf unnachahmliche Weise.

Ein Hygiene-Konzept gewährleistet den risikofreien Besuch. Der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. *pm/red*

Infos und Ticket-VVK auf www.classic-gala.de

Majestätische Greifvögel und Polarfüchse

Attraktionen und Artenschutz im Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg

Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de). Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht", so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz.

Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Saison 2020 findet täglich um 15 Uhr eine Flugschau statt. An Sonntagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Kinderflugschau (Harris Hawk). Die Kinder dürfen hier die Greifvögel selbst fliegen. Während der Schulferien in Rheinland-Pfalz wird außerdem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils um 12 Uhr, eine Harris Hawk-Flugschau angeboten. Neu im Programm ist eine eindrucksvolle Polarfuchsfütterung. *red*

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. **Foto: Wildpark Potzberg**

Infos unter www.wildpark.potzberg.de

KOMPAKT

Kulturkirche feiert den Sommer

FEUDENHEIM. Die Corona-Pandemie hat auch in der Kulturkirche Epiphanias dafür gesorgt, dass viele Konzerte und andere Veranstaltungen ausfallen oder verlegt werden mussten. Um den Künstlern doch noch Auftritt- und Verdienstmöglichkeiten zu bieten, wurde das „Sommerfestival" ins Leben gerufen. Am 15. August startete das Duo „Dafa" eine Reise durch den Orient. Am 29. August setzt die Gruppa Tango Marcando die Tangomusik und ihre einzigartige Emotionalität mit dem „Sommernachtstango" virtuos in Szene. Am 30. August um 17 Uhr spielt das Trio „Corlegna" ein Kinderkonzert mit Melodien aus Mozarts Zauberflöte (bei schönem Wetter vor der Kirche, bitte Sitzkissen mitbringen). Am Abend bringt „Corlegna" dann frischen Wind in alte Meister. In der ungewöhnlichen Besetzung Oboe, Klarinette und Englischhorn bietet das Trio einen Streifzug durch bekannte Stücke aus Kammermusik und Opernliteratur an. Abendveranstaltungen beginnen um 19 Uhr. Eine Reservierung ist erforderlich: Buchhandlung Waldkirch, Hauptstraße 69a, Tel. 7178956, E-Mail werner@besier.info; der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis. *and*

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Putze, Bauelemente und Holz
Wir sind umgezogen! NEU in Mannheim-FRIEDRICHSFELD
Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen individuelle Angebote!

Fachmarkt mit neuer Farbmischanlage

Ausstellung für Türen und Bodenbeläge mit Handwerkervermittlung

Luschka + Wagenmann GmbH & Co. KG
Elsa-Brändström-Straße 5
68229 MA-Friedrichsfeld
Tel.: 0621/15 83-0 // Fax: 0621/15 83-800
E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7-17 Uhr // Fr. 7-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

B+O SENIORENZENTRUM
Wir suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt für unser Team
PFLEGEFACHKRÄFTE – m/w/d
PFLEGEHELFER – m/w/d
In Voll- und Teilzeit / auch Minijob
Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:
Pflegedienstleitung Frau A. Bender
B+O Seniorenzentrum Brühl gGmbH
Mannheimer Landstr. 25
68782 Brühl
weitere Informationen unter:
www.bo-seniorenzentrum.de

Sommerliche Gartenlesung
Frauen und Literatur
„Alice im Kummerland"
Mi., 26.08.2020, 20:00 Uhr
im Garten des Yoga & Seminarzentrums
Hauptstraße 90a · 68259 Mannheim-Feudenheim
Kristin Wolz, Madeleine Schumacher (Harfe & Gesang) und Manfred Klenk servieren ein kleines „Feature" zu ausgewählten Büchern von:
Karoline v. Günderrode
Annette v. Droste-Hülshoff
Kristin Wolz und Simone Scharbert.
Eintritt 10,– Euro
Nur begrenzt Plätze verfügbar!
Anmeldung erforderlich unter:
buchhandlung@waldkirch.de
Tel. 0621-7900161
www.buchhandlung-waldkirch.de

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

EBEL
BEAUTY MARRIES FUNCTION

VINTAGE TAUSCH
Beim Erwerb Ihrer neuen EBEL nehmen wir Ihre alte EBEL mit bis zu 2.000 Euro in Zahlung. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns!
JUWELIER FRANCO TRONCONE
Q1, 18 · Fressgasse · 68161 Mannheim

UNSER GROSSES SOMMER-GEWINNSPIEL

Kunden sind die Gewinner

Zeitung und Einzelhandel schnüren Gute-Laune-Paket

Kurz nach Erscheinen der Zeitung konnten Andrea Sohn-Fritsch (links), Heike Warlich-Zink (rechts) und Thomas Jentscheck neben den Gutscheinen schon zahlreiche Einsendungen präsentieren. Foto: Seitz

MANNHEIM. Das Sommer-Gewinnspiel der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten war ein voller Erfolg. Eine Woche nach Erscheinen der Juli-Ausgabe hatten den Verlag SOS Medien jede Menge Zuschriften erreicht. Viele Leserinnen und Leser haben sich unter dem Stichwort „Sonnenschein" per E-Mail oder auf dem Postweg an der Aktion beteiligt. Und einige haben sich bei der Gestaltung ihrer Einsendungen besonders große Mühe gegeben. Das ist nicht verwunderlich, gab es doch dank großzügiger Unterstützung durch Händler und Dienstleister vor Ort über 70 attraktive Preise zu gewinnen, die vom Apotheken-Einkaufsgutschein bis zum Whisky-Tasting reichten. Die Chancen standen also nicht schlecht, einen der wertvollen Preise zu ergattern.

Die Verlosung fand wenige Tage nach Einsendeschluss statt, damit die Gutscheine ihre Adressaten noch vor Beginn der Sommerferien erreichten. Die Schar an Gewinnerinnen und Gewinnern werden wir an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht namentlich nennen, doch man wird sie bestimmt an ihren glücklichen Gesichtern erkennen … Die Preisstifterinnen und Preisstifter nennen wir Gerne in alphabetischer Reihenfolge, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön. *sts*

Ein bunter Strauß an Zuschriften erreichte den Verlag für das große Sommer-Gewinnspiel. Foto: Seitz

GUTSCHEINE HABEN GESTIFTET:

- Apotheke Beyer
- Beauty Corner Parfümerie Frank
- Diegos Trattoria Pizzeria
- Dilan Pizza Kebab
- Eiscafé Venezia
- Elektro Hartmann
- Gasthof zum Ochsen
- Getränke Kalender
- Haarstudio am Eck
- Haushaltswaren Unterhaltungselektronik Baumeister
- Linde Buch und Kunst
- Metzgerei Bäurle
- Metzgerei Trautmann
- Optik Siegert
- Photo Proßwitz
- Raumausstattung Ampersberger
- Restaurant Augusta
- Restaurant Thassos
- Rund ums Rad Wallstadt
- Schlüsseldienst Arnold
- Verlagsbuchhandlung Waldkirch
- Zindel Tasting Events

Hinweis

In diesem Monat wird die Sommer-Aktion des Verlags in den Stadtteilzeitungen Neckarau-Almenhof-Nachrichten und Seckenheim-Rheinau-Nachrichten fortgesetzt. Geschäfte aus mehreren Stadtteilen haben auch hier attraktive Preise zur Verfügung gestellt. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, kann sich Ablauf und Preise in den digitalen Zeitungen unter Stadtteil-Portal.de/Stadtteil-Zeitungen/index.html ansehen.

BEISPIELE KREATIVER ZUSCHRIFTEN:

Liebes SOS-Medien-Team,
natürlich möchte ich beim Gewinnspiel gerne gewinnen (sonst macht man ja nicht mit). Gleichzeitig möchte ich mich aber bei den Preisstiftern bedanken, und bei Ihnen, die ein immer interessantes und informatives Stadtteil-Nachrichten-Blatt verantworten. Bleiben Sie alle gesund! Corinna A.

Hallo SOS-Team,
mit nachfolgendem Ausspruch von Heinrich Heine möchte ich an der Verlosung teilnehmen: „und scheint die Sonne noch so schön, am Ende muss sie untergehn." Norbert L.

Mannheim oder Düsseldorf?

Sohn des Erbauers verfolgt die Entwicklungen rund ums Museumsschiff aufmerksam

Betriebs- und Liegegenehmigung sind längst ausgelaufen. Nur aus Kulanzgründen darf die „Mainz“ derzeit noch unterhalb der Kurpfalzbrücke festmachen. Foto: Technoseum/Klaus Luginsland

MANNHEIM. „Das Wichtigste ist, dass das Schiff in Rheinnähe erhalten bleibt. Daher will ich mich gar nicht auf Mannheim fokussieren“, sagte Armin Hummel Anfang Mai. Der 85-Jährige beobachtet von Badenweiler im Markgräfler Land aus sehr genau die Diskussion um die Zukunft des Museumsschiffs. Denn es war sein Vater Adolf Hermann Hummel, der den Schnelldampfer Ende der 1920er Jahre für die wiederum von seinem Großvater gegründete Ruthof-Werft in Mainz-Kastel konstruierte. Dass jetzt die Option „verschrotten“ vom Tisch zu sein scheint, freut ihn. Der Stiftungsrat des Technoseums hat in seiner Sitzung vom 2. Juli beschlossen, den Raddampfer „in gute Hände abzugeben“. Will heißen, die Zukunft des Schiffes in neuer Trägerschaft scheint möglich. Der Stiftungsrat will den Dampfer zum einen einer Mannheimer Privatinitiative anbieten. Parallel dazu wurde festgelegt, auch mit der Stadt Düsseldorf Gespräche zu führen, die Erweiterungsflächen für ihr Schifffahrtsmuseum sucht.

Variante eins ist ganz im Sinne des Gemeinderates. Bis auf die Grünen hatten sich alle Fraktionen und Gruppierungen für den Verbleib in Mannheim stark gemacht. Wohlwissend, als Gemeinderat selbst nicht entscheidungsbefugt zu sein, weil sich das Schiff zu zwei Dritteln im Eigentum des Landes befindet, war es den Politikern ein Anliegen, ihre Position im Vorfeld der Entscheidung des Stiftungsrats in der Junisitzung des Hauptausschusses deutlich zu machen. Die CDU kann sich ein Trägermodell aus Stadt und Bürgerbündnis gut vorstellen. „Dafür müssen jedoch die Zahlen transparent und im Detail von der Museumsleitung erläutert werden, damit wir die Kosten vergleichen können“, erklärte Claudius Kranz angesichts von mittlerweile drei Gutachten und einem Angebot einer Werft, die zu unterschiedlichen Kostenschätzungen für die Grundsanierung kommen und Zahlen zwischen 300.000 und 4,2 Millionen Euro nennen. „Es lohnt jede Mühe das Schiff zu retten und zu gestalten“, meinte Thomas Trüper (Li.PAR.Tie.). Auch wenn der Raddampfer „Mainz“ Teil der Passagier- und nicht der Binnenschifffahrt sei, so sei er dennoch prädestiniert, als schwimmendes Museum die Geschichte der Rheinschifffahrt zu dokumentieren. „Es muss uns schon nachdenklich machen, dass eine andere Stadt so großes Interesse an dem Schiff hat“, erklärte Reinhold Götz (SPD). „Auch für Mannheim ist das Schiff eine touristische Attraktion“, sagte Birgit Reinemund (FDP). Die Grünen möchten sich nach Aussage von Patrick Haermeyer in Anbetracht der Kostenschätzungen jedoch vorranging mit der Frage beschäftigen, „an welchem anderen Ort wir künftig Hafen- und Industriegeschichte spielen können“. Wenn der Gemeinderat das Museumsschiff für Mannheim sichern wolle, dann müsse im Zweifelsfall die Stadt am Ende für die Kosten geradestehen, falls das Bürgerbündnis das Projekt am Ende doch nicht stemmen könne, gab auch der Oberbürgermeister zu bedenken. Eine neue Trägerschaft für Mannheim müsse daher ganz genau geprüft werden.

Adolf Hermann Hummel (1900-1976) an Deck der von ihm konstruierten „Mainz“. Foto: privat

Bis 1980 voll unter Dampf

Für Armin Hummel hängen an dem Schiff viele persönliche Erinnerungen. Die von seinem Vater konstruierte „Mainz“ trat am 4. Juni 1929 ihre Jungfernfahrt an und war der letzte von der Ruthof-Werft für die „Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt“ AG gebaute Raddampfer. Als die Firmengeschichte der Werft 1975 endete, stand das größte Personenschiff auf dem Rhein noch voll unter Dampf und fuhr bis 1980 zwischen Mainz und Köln hin und her. Ein Jahr später wurde es offiziell ausrangiert und am 17. Oktober 1986 von der „Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Rheinschifffahrtsmuseums“ dem Landesmuseum für Technik und Arbeit (heute Technoseum) unter der Voraussetzung geschenkt, das Schiff für museale Zwecke zu verwenden. In Binnenschifffahrtskreisen erregte dies durchaus Aufsehen. Die „Dampferzeitung“ berichtete, dass das Prunkstück „nach einem bewegten Schiffsleben nun am Neckarsteiger an der Mannheimer Kurpfalzbrücke seinen letzten Liegeplatz gefunden hat. Ob das so bleibt, ist derzeit ungewiss.

Dass auch Düsseldorf sich nun für das Schiff interessiert, und es als Präsentationsfläche für ein 300 Jahre altes Plattenbodenschiff verwenden will, gehört für Armin Hummel zu den guten Nachrichten. Denn der Senior, der in Hamburg und Hannover Schiffsbau studierte und als Dozent bei der Marine tätig war, bevor er zu einem großen Softwareentwickler ging, wirbt weiter unermüdlich für den Erhalt des Schiffs, das als 1000. Neubau die 1871 von seinem Urgroßvater gegründete Ruthof-Werft verließ. „Es handelt sich zudem um den letzten noch existierenden der großen Personendampfer, die für viele Generationen von Einheimischen und Touristen das Bild der Rheinschifffahrt prägten“, argumentiert Hummel. „Echte Publikumsmagnete“ seien derartige Schiffe in der Schweiz und in Sachsen, wo man die historischen Stücke mit viel Enthusiasmus und Aufwand erhalte und betreibe. Die „Mainz“ sei charakteristisch für die Rheinlandschaft und einfach zu schade, um von der Bildfläche zu verschwinden, fasst der Sohn des Erbauers seine Position zusammen.

pbw

Die Aktiven blieben unter sich

Dressurturnier beim Reiter-Verein Mannheim

Die Reiter freuten sich, endlich wieder ein Turnier austragen zu können. Foto: Warlich-Zink

OSTSTADT. Nach der Corona bedingten Absage des 57. Maimarkt-Turniers hatte sich der Reiter-Verein Mannheim entschlossen, an den Wochenenden 24. bis 26. Juli und noch einmal vom 31. Juli bis 2. August ein Dressurturnier auf seiner Anlage am Gartenschaweg durchzuführen. „Auch um den Aktiven wieder eine Möglichkeit zum Wettkampf zu geben und so ein Stück Normalität zurückzugewinnen“, so Präsident Peter Hofmann. Alles wurde unter strenger Beachtung und Einhaltung der Corona-Verordnung der Landesregierung durchgeführt. Publikum war keines zugelassen. Neben den Reitern und ihrer notwendigen Begleitung waren nur noch Offizielle zugelassen, wozu auch die Presse zählte. Das Eintragen in die Anwesenheitsliste war ebenso Pflicht wie das Tragen eines Mundschutzes auf dem gesamten Gelände. Mit letztgenannter Maßnahme ging der Verein sogar über das per Verordnung vorgeschriebene hinaus.

Ausgeschrieben waren Prüfungen sowohl für Profis von der Eingangsklasse, der E- Dressur, bis hin zum Kurz-Grand-Prix, sowie eine von zwei Qualifikationen in Baden-Württemberg für die Deutschen Amateurmeisterschaften. Stargast am ersten Turnierwochenende war Jenny Lang-Nobbe, die auf dem Maimarkt-Turnier vier Jahre in Folge die Grand Prix Kür für sich entscheiden konnte. Besonders freute sich Hofmann über die Zusage von Dorothee Schneider. Er konnte die amtierende Mannschafts-Olympiasiegerin, Europameisterin und Weltmeisterin am zweiten Turnierwochenende ebenso begrüßen wie Mannheims noch amtierende Stadtprinzessin, Maren-Michelle I., die mit ihrem Pony an einem der Wettbewerbe teilnahm.

pbw

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 29. Juli

Ein Leben lang für die Kinder

Rainer Hamann geht zum nächsten Schuljahr in den Ruhestand

Rektor Rainer Hamann von der Wallstadtschule an seinem letzten Arbeitstag. Foto: Borstorff

WALLSTADT. Nach 31 Jahren Dienstzeit verabschiedete sich zum 31. Juli Rektor Rainer Hamann von der Wallstadtschule und geht nun in seinen verdienten Ruhestand. Sein Leben galt ganz den Kindern, als Rektor auch seinen Kollegen.

Über 30 Jahre war Rainer Hamann an der Wallstadtschule tätig. Was früher noch eine Grund- und Hauptschule war, wurde im Jahr 1995 ausschließlich zu einer Grundschule. Wallstadt wurde größer und somit auch der Bedarf an Grundschulklassen. Ein Anbau musste geplant und gebaut werden, und 1999 fand endlich die Einweihung des neuen Gebäudes statt. Fünf neue dreizügige Klassen und zahlreiche neue Lehrer waren die ersten großen Aufgaben, die es zu bewältigen gab. Doch es ging weiter mit der Bewältigung neuer Herausforderungen, zum Beispiel Schul-Kinderbetreuung und Ganztagsschule. Neun Jahre war Rainer Hamann Klassenlehrer, bis er 2004 auch zum Konrektor ernannt wurde. 2011 wurde er zum kommissarischen Schulleiter ernannt, ein Jahr später zum Rektor. Das war auch der Zeitpunkt, wo Rainer Hamann alle Hände voll zu tun hatte. Neben der Arbeit als Rektor der Schule erfolgte die Planung eines weiteren Neubaus für die Ganztagsschule (Einweihung 2014) für alle Klassen. „Wie wichtig es war, eine Schule mit Ganztagsbetreuung anzubieten, sehen wir jedes Schuljahr aufs Neue. Rund zwei Drittel aller Schüler sind dabei inklusive Hausaufgabenbetreuung und Essen“, sagt Hamann. Aber nun heißt es für Rektor Hamann „Ade“. Der oder die Nachfolgerin wird während der Schulferien bestimmt, und sei es zunächst nur eine kommissarische Leitung.

ub

URLAUB VOR DER HAUSTÜR

EINE RADTOUR ENTLANG DES NECKARS

Hinweis: Für die Befahrbarkeit der beschriebenen Route übernehmen wir keine Gewähr. Bei allen kostenpflichtigen Angeboten wie Besichtigungen oder Restaurantbesuche sind Öffnungszeiten sowie mögliche Zugangsbeschränkungen vorab zu klären. Im Verkehrsverbund Rhein-Neckar ist die Mitnahme von Fahrrädern, E-Bikes und Pedelecs grundsätzlich montags bis freitags vor 6 Uhr und ab 9 Uhr, samstags, sonn- und feiertags möglich; Bedingungen und Preise können je nach Transportunternehmen abweichen. Außerdem stehen von VRNnextbike mehrere Leihstationen zur Verfügung, deren Verfügbarkeit unter https://www.vrnnextbike.de/de/mannheim/standorte/ abrufbar ist.

www.vrnnextbike.de
Ab durch die City!
Miet' mich in 19 Städten!
Einfach ankommen.
nextbike
VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

MANNHEIM. Am Samstag, 25. Juli, trafen sich die Verleger Holger Schmid und Dr. Stefan Seitz mit Anzeigenleiterin Karin Weidner zu einer Radtour entlang des Neckars. Treffpunkt war der City Airport in Neuostheim, der von Neckarau über den Bahnsteg (verlängerte Morchfeldstraße) und die SAP Arena in 20 Minuten zu erreichen ist. Start und Ziel lassen sich auch nach Feudenheim oder Seckenheim verlegen, die an der Wegstrecke liegen. Mit genügend Luft in den Reifen, Wasservorrat und Fotoapparat ging die Reise um 9 Uhr bei milden 21 Grad, Sonnenschein und leichter Bewölkung los.

Hat man die Seckenheimer Landstraße und die Gleise am Haltepunkt Neuostheim überquert, steht man schon auf dem Fuß- und Radweg entlang des Neckars, der in östlicher Richtung unter der Carlo-Schmid-Brücke hindurchführt. Der asphaltierte Weg ist bequem zu befahren. Er führt durch das Gelände des ehemaligen Campingplatzes Neuostheim, vorbei am alten Fährhaus in das Naturschutzgebiet Unterer Neckar/Wörthel. Nach den Schatten spendenden Bäumen und Sträuchern geht es unter der 2006 fertig gestellten Autobahnbrücke der A 6 aufs offene Gelände. Kaum zu glauben, dass die weitläufigen Felder und Wiesen bei starkem Hochwasser schon komplett unter Wasser standen, obwohl man den Fluss in seinem Bett jetzt gar nicht sieht. (Über die Brücke führt ein barrierefreier Fuß- und Radweg nach Feudenheim/Ilvesheim, der einen schönen Panoramablick erlaubt.) Nach der Bezirkssportanlage teilt sich der Weg. Alternativ kann man rechts auf dem Sommerdamm mit Blick in die Kleingärten bis zum Ortseingang von Seckenheim fahren. Jetzt haben wir rund 3,5 Kilometer zurückgelegt. Im historischen Viertel „Hunsrück" gibt es mehrere Lokalitäten mit gemütlichen Biergärten. Am Fischerhäusel befindet sich ein Abenteuerspielplatz und eine Freizeitwiese. Dann wird der Weg, den sich Radler mit Spaziergängern teilen müssen, etwas schmaler und unebener. Ein Durchgang in der alten Neckarmauer erlaubt den Blick aufs Alte Rathaus, wo freitagvormittags ein Wochenmarkt stattfindet. Unter der Ilvesheimer Brücke mit den drei Rundbogen kommt man dem Fluss sehr nahe, passiert das Seckenheimer Schloss und muss dann Anlauf für eine kurze Steigung nehmen, bevor es nach links auf den Wörthfelder Weg geht. Vom Steilufer aus bietet sich hier ein malerischer Ausblick auf die Neckarschleife.

Auf etwa 700 Meter Länge führt die wenig befahrene Autostraße zwischen Feldern zur rechten und dem Naturschutzgebiet Unterer Neckar/Altneckarschleife-Neckarplatten hinter alten Pappeln zur linken Seite bis zur Siedlung Neckarplatten. Man kann die Straße weiterfahren oder aber den 1,8 Kilometer langen „Umweg" auf (oder neben) dem Damm wählen. Diese „Biberroute" ist weniger komfortabel, ermöglicht aber einen herrlichen Ausblick auf die unberührte Natur. Nach dem Ladenburger Stauwehr und einem großen Erdwall, der Vorbote für die 2024 geplante Neckarbrücke der L 597 ist, erreichten wir die Vereinsanlagen von Neckarhausen. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten zur Einkehr. Die Neckarstraße führt 800 Meter weiter bis zur

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Getreu dieser Redensart in Anlehnung an Goethes „Erinnerungen" haben sich die Inhaber von SOS Medien für dieses Sommer-Special aufs Fahrrad geschwungen. Sie stellen eine kleine, aber feine Rund-Tour von knapp 20 Kilometer Länge vor, die zu einigen sehenswerten wie erholsamen Orten in der näheren Umgebung führt. Vielleicht sind ja Tipps dabei für einen Kurzurlaub vor der eigenen Haustür. sts

TIPP: Sie können diese Zeitung unter Stadtteil-Portal.de downloaden und haben die Karte dann für unterwegs auf Ihrem Handy dabei.

steinernen Eisenbahnbrücke von 1884, auf der ein Geh- und Radweg nach Ladenburg führt. Wir bogen bei der Auffahrt rechts ab auf den Neckardamm mit Blick auf die gegenüber liegende Uferpromenade der Römerstadt und das ruhig fließende Gewässer. Knapp einen Kilometer weiter, vorbei an Gärten, Schule und Schwimmbad, erreicht man den Fähranleger mit altem Fährhäuschen. Es lohnt sich ein Gang in den Ort zum schmucken Schloss mit frei zugänglichem Schlosspark. Auf dieser Seite kann man die Reise über Edingen und Wieblingen bis nach Heidelberg fortsetzen. Wir entschieden uns für eine Überfahrt mit der Fähre nach Ladenburg, die hier seit über 500 Jahren verkehrt. Nach wenigen Minuten und 60 Cent Fahrgeld für eine Person mit Rad hatten wir das andere Ufer und damit der Wendepunkt unserer Rundreise erreicht.

Die große Neckarwiese bietet Raum für vielfältiges Freizeitvergnügen sowie eine Minigolfanlage in unmittelbarer Nachbarschaft zum Freibad. Wer möchte, kann von hier einen 2,6 Kilometer langen Abstecher zum Schwabenheimer Hof machen, einem idyllischen Hofgut am Neckar, das zu Dossenheim gehört. Entlang des Ufers fuhren wir in nördliche Richtung. Rund 50 Meter der Promenade sind Fußgängern und Gänsen vorbehalten und erfordern einen kleinen Umweg, bis man nach 800 Meter die Festwiese mit Wasserturm, Benzgarage und Villa des Automobil-Pioniers erreicht. Eine Aussichtsplattform ragt seit dem Grünprojekt 2005 über den Neckar. Weiter ging es auf dem Damm, vorbei an alten Gärten, bis zur Eisenbahnbrücke, vor der wir rechts abbogen, um sie auf der Ilvesheimer Straße zu unterqueren. Nach rund 200 Meter taucht rechter Hand eine alte Fabrikhalle auf, die das Automuseum Dr. Carl Benz mit sehenswerten Exponaten beherbergt. Der Geh- und Radweg führt an der Straße circa 1,2 Kilometer entlang und gegenüber dem weithin sichtbaren Werksgelände eines Chemieunternehmens über die Kanalbrücke der L 542. Danach heißt es eintauchen in die Natur: ein schmaler Weg führt entlang des Flusses mit Blick auf glitzerndes Wasser mit Sand- und Kiesbänken im Schutzgebiet. Nach rund 800 Meter führt ein Fußweg auf dem Damm entlang der Neckarschleife weiter. Wir fuhren die Burgstraße, Pfarrstraße und die Verlängerung der Alten Schulstraße um die Kirche herum, um auf den Radweg der Schlossstraße zu stoßen. Am Kreisverkehr befindet sich ein beliebtes Eiscafé, etwas weiter südlich am Festplatz eine „alla hopp!"-Anlage.

Entlang der Seckenheimer Straße bietet sich ein schöner Blick auf den alten Neckarlauf, die Neckarbrücke und die beiden Kirchtürme von Seckenheim. Der Fuß- und Radweg lässt sich auf 1,2 Kilometer bis zur Passage der Kanalbrücke der L 538 beidseitig befahren. Danach bogen wir nach links in die Scheffelstraße (oder 100 Meter weiter an der Ampel in die Haydnstraße) ab und erreichten einen schmalen, sehr holprigen Weg circa 700 Meter entlang des Neckarkanals. Alternativ kann man auf der Radspur der Feudenheimer Straße bleiben und biegt kurz vor der Autobahnbrücke nach links in den Feldweg ein. Nach der Brücke (Abkürzung nach Seckenheim möglich) führt ein Kiesweg auf dem Damm auf gut 2,8 Kilometer Länge weiter. Etwa auf halber Höhe kann man über die Lauffener Straße entweder einen Abstecher auf die Maulbeerinsel machen oder nach Feudenheim abfahren. Am Kreisverkehr gibt es einen Biergarten und einen Spielplatz, etwa 200 Meter weiter über Hermann-Löns-Straße und Unteres Kirchfeld einen großen Abenteuerspielplatz mit Fahrrad-Parcours neben der Kulturhalle. Neckar abwärts gelangten wir zur Feudenheimer Schleuse, an der gerade zwei von drei Kammern ausgebaut werden. Im benachbarten Sportpark Pfefferswörth gibt es mehrere Einkehrmöglichkeiten. Zwischen Kanal und Altarm des Neckars liegt das Naturschutzgebiet Unterer Neckar/Maulbeerinsel mit namensgebender Vegetation. Wer möchte, kann die Tour hier Richtung Nordwesten fortsetzen; die nächste Querungsmöglichkeit ist dann die Friedrich-Ebert-Brücke am Universitätsklinikum. Über einen Fuß- und Radweg parallel zur Riedbahnbrücke mit herrlichem Ausblick erreichten wir Neuostheim. Setzt man die Fahrt stadteinwärts fort, kommt man nach rund einem Kilometer zum Fernmeldeturm und dem Luisenpark. Wir entschieden uns für den Richtungswechsel und fuhren auf dem asphaltierten Dammweg des Paul-Martin-Ufers entlang der Stadtbahngleise unter alten Platanen 1,2 Kilometer bis zur Haltestelle Neuostheim. Nach viereinhalb Stunden (reine Fahrzeit eine bis eineinhalb Stunden) kamen wir schließlich wieder am Ausgangspunkt unserer Tour, dem City Airport, an. sts

Fotos: Schmid, Seitz, Weidner

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

MANNHEIMER
BESTATTUNGSHAUS
KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Wallstadt** und **Feudenheim** zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF:
MA - 33 99 30
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bestattungshaus Mannheim
Hans. W. Hiebeler
Wir sind für Sie da
· Finanzierungen
· Vorsorgepläne
· Neckarau und Rheinau
· alle Friedhöfe in Mannheim
Zentralruf bei Tag und Nacht:
0621 8430290
oder 06221 28888

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler Mannheim
Paul Beer mit seinen Mitarbeitenden ist für Sie da, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!

Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

Mittendrin statt nur dabei

Zirkus Paletti landet mit seiner Drive-In-Show einen Volltreffer

FEUDENHEIM. „Popcorn oder vielleicht ein Eis?" fragt die freundliche Dame mit dem Bauchladen. Die Wahl fällt auf Popcorn für alle, und dann geht es auch schon los mit dem Zirkusprogramm. Jongleure wirbeln Keulen, Reifen und Bälle durch die Luft. Artisten tanzen auf dem Seil, zeigen Akrobatik am Boden sowie in der Luft, wo sie sich gekonnt in Tücher wickeln oder mit einem Netz verweben: Es gibt viel zu sehen. Nicht etwa vorne mitten in der Manege, sondern rechts und links. Denn diese Show erlebt das Publikum im Vorbeifahren oder Vorübergehen. „Zirkus-Drive-In" nennt sich die Open Air-Variante, die das Stadtmarketing Mannheim und der Kinder- und Jugendzirkus Paletti e. V. an Pfingsten anstelle des Kinderfestes auf den Kapuzinerplanken aus der Taufe hoben und mit dem innovativen und deutschlandweit einzigartigen Konzept einen Volltreffer landeten. Mehr als eintausend Besucher waren damals über den Tag verteilt aufs Freigelände Im Pfeifferswörth gekommen – und das längst nicht nur aus Mannheim und der Metropolregion. „Wir hatten auch Familien aus Karlsruhe, Stuttgart, Gießen oder Mainz da", berichtet Paletti-Geschäftsführer Tilo Bender von begeisterten Rückmeldungen, die alle beflügelt hätten, ein zweites Zirkus-Drive-In anzubieten und die Nachmittagsvorstellung um eine Night-Show mit besonderen Effekten zu erweitern.

Auch dieses Mal im Sinne eines für alle erschwinglichen

Neben dem Auto konnte man auch mit Fahrrad, Skateboard oder zu Fuß mit und ohne Kinderwagen in den Zirkus „einfahren". Foto: Warlich-Zink

Familienerlebnisses kostenlos und auf freiwilliger Spendenbasis. Und so passieren die Autos pünktlich ab 20 Uhr im Schritttempo die verschiedenen Acts. Die Scheiben heruntergekurbelt, das Cabrioverdeck geöffnet, mit dem Fahrrad oder zu Fuß im ungewöhnlichen Zirkusland unterwegs: Es gibt Logenplätze für alle, weil nah dran am Geschehen und doch mit dem gebotenen Corona-Sicherheitsabstand. Akteure und Zuschauer bleiben dabei gleichermaßen in Bewegung, sodass alles reibungslos rollt und sich kein Rückstau bildet. Um Künstler und DJ abends professionell in Szene zu setzen, leistet die Veranstaltungsfirma Axxial mit Lautsprecheranlage und Beleuchtung Nachbarschaftshilfe. Geschäftsführer Bender schlüpft zwischendurch immer wieder in die Rolle eines Fackeljongleurs. Feuer-Hula-Hoops und fluoreszierende Diabolos leuchten den Zuschauern entgegen. „Das ist eine tolle Art sich zu präsentieren und vielleicht ja auch eine Anregung für andere Vereine", meint ein Besucher anerkennend, der vorher überhaupt keine Vorstellung davon hatte, wie ein Drive-In-Zirkus über die Bühne gehen könnte. Zusammen mit seinen Enkelkindern wollte er sich das Ganze daher anschauen. Die erste Runde haben alle im Auto gedreht, jetzt wollen sie sich zu Fuß noch einmal auf den Weg zu den Feuerkünstlern machen.

„Wir wechseln durch und arbeiten in Schichten", sagt Bender. Zum einen, weil es zu anstrengend wäre, mehrere Stunden am Stück zu jonglieren, balancieren oder Salti zu schlagen. Zum anderen, weil den Tag über möglichst alle Paletti-Artisten zum Zuge kommen und den Zirkus auch ohne Zelt zu den Menschen bringen wollen. Vielleicht auch ein drittes Mal? „Ich will es nicht ausschließen", meint Zirkusdirektor Bender. „Aber vielleicht sind im Herbst ja auch wieder erste Aufführungen in unserem Zelt möglich". *pbw*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 20. Juli

Bürgerbündnis lobt „Demokratiepreis Mannheim" aus

Projekt mit Mannheim-Bezug digital einreichen

MANNHEIM. Ein Bürgerbündnis aus Vertretern von Schule, Sport, Kultur und Kirche lobt zum ersten Mal den Demokratiepreis Mannheim aus. Dotiert mit insgesamt 5.500 Euro würdigt er Beiträge, die sich für die Werte der Demokratie stark machen. Einreichungen von Aktionen und Projekten sind bis zum 7. September 2020 möglich. Die Preisverleihung findet am Tag der deutschen Einheit, 3. Oktober, um 17 Uhr im EinTanzHaus statt.

„Wir rücken mit diesem Preis die Bekenntnisse zur Demokratie und damit zur Zivilgesellschaft und zur Teilhabe, zu einem Miteinander und zu gegenseitigem Respekt, zur Vielfaltsgesellschaft in den Mittelpunkt", sagte Professorin Dr. Heidrun Kämper vom Leibniz-Institut für Deutsche Sprache bei der Präsentation im EinTanzHaus. In dem auslobenden Bürgerbündnis bringen Institutionen aus den Bereichen Schule, Jugend, Sport, Kultur und Kirche ihre Perspektiven mit ein. Als gemeinsames Anliegen aller formulierte Mit-Initiator Ralph Hartmann, Dekan der evangelischen Kirche Mannheim, drei Punkte: das Bekenntnis zur Demokratie und ihren Grundwerten, die Sorge angesichts der Kräfte, die das friedliche und freiheitliche Miteinander schwächen und unterhöhlen wollen, und die Entschlossenheit, gemeinsam für die Demokratie einzustehen. Denn Demokratie, so Hartmann, könne nicht an die Politik, die Polizei oder die Justiz delegiert werden. Demokratie lebe davon, dass sich die Bürgerinnen und Bürger für sie einsetzen und sie leben.

Beiträge für den Demokratiepreis Mannheim können ausschließlich digital unter demokratiepreismannheim@skjmannheim.de. eingereicht werden und müssen einen Mannheim-Bezug haben. Projekte und Aktionen, die andere Menschen in Mannheim erreicht und eingebunden haben, sind willkommen. Die Jury freut sich auf inhaltliche, gestalterische und auch auf generationsübergreifende Vielfalt. Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache lobt einen Extrapreis aus für Einreichungen, die sprachlich besonders kreativ und originell sind oder die den Zusammenhalt von Demokratie und Sprache auf besondere Weise darstellen. Zum Initiatorenkreis neben Hartmann und Kämper gehören auch Baren Alpayci (Interkulturelles Haus Mannheim e.V.) ,Elina Brustinova (Stadtjugendring Mannheim e.V.) ,Thilo Dieing (Stadtschülerrat Mannheim), Werner Herr (zivilgesellschaftlich und kulturell vielfach engagierter Mannheimer), Christian Holtzhauer (Nationaltheater Mannheim), Lea Werner (Sportkreisjugend Mannheim) und Professor Dr. Alfried Wieczorek (Reiss-Engelhorn-Museen). *red/pbw*

Infos unter www.demokratiepreis-mannheim.de

KOMPAKT

Das besondere Ausflugs-Erlebnis auf dem Wasser

HEIDELBERG. Angetrieben von der Kraft der Sonne, gleitet der weltweit größte Solarkatamaran bei 50-minütigen Rundfahrten über den Fluss. Die Fahrgäste erleben die reizvollsten Ausblicke auf Heidelberg – Ausblicke, die es nur vom Wasser zu genießen gibt. Neben der faszinierenden Rundumsicht bietet auch die Ausstattung angenehmen Komfort. Der größte und modernste Edelstahl-Solarkatamaran der Welt kann bis zu 250 Personen befördern. Das Schiff und der Anlegesteg sind rollstuhlfreundlich gestaltet. In den zwei Bistrotheken auf der „Neckarsonne" gibt es Speisen und Getränke in reichlicher Auswahl. Das Schiff kann auch für besondere Anlässe, wie Firmen- oder private Feiern, gemietet werden. An Bord erhalten Sie Informationen zur Strecke in deutscher und englischer Sprache. Die Anlegestelle befindet sich direkt an der Alten Brücke (Karl-Theodor-Brücke) auf der Altstadtseite. Abfahrtszeiten sind unter www.hdsolarschiff.com zu finden. Die erlaubten Fahrgastzahlen richten sich nach den aktuellen Corona-Bestimmungen. *pm/red*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
Redaktion (Schwetzingerstadt/ Oststadt/ Neuostheim/ Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/ Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Uwe Borstorff
Redaktion (Feudenheim/Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0171 8 92 78 13
E-Mail:
u.borstorff@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2020

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
18. September (7. September)	Rund ums Haus
9. Oktober (28. September)	Gesundheit
30. Oktober (19. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
20. November (9. November)	Advent/Essen & Trinken
11. Dezember (30. November)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 18. September

Thema in der nächsten Ausgabe: